

Beging-Preis.

In der Hauptausgabe über den im Stadtgebiet und den Vororten errichteten Aufgabenfeldern abgezahlt: vierstündiglich 4.60, bei zweimaliger täglicher Auflösung ins Land 4.80. Durch die Post bezogen für Deutschland und Österreich: vierstündiglich 4.60. Durch örtliche Freigabeabrechnung ins Ausland: monatlich 4.70.

Die Morgen-Ausgabe erscheint um 7 Uhr. Die Abend-Ausgabe erscheint um 8 Uhr.

Redaktion und Expedition:

Johannesgasse 8.

Die Expedition ist Wochenlang ununterbrochen geöffnet von fünf bis sieben Uhr.

Filialen:

Otto Stemm's Cottbus (Alfred Hahn), Universitätsstraße 3 (Pauling).

Rosie Löwe,

Reichenstraße 14, post. und Briefkasten 2.

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig,
des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Nr. 625.

Montagabend den 10. December 1898.

Über Humanisierung der Kriege.

Von Richard Thuzon.

Die durch die Hochsitz des Rates angeregte Friedenskonferenz wird, falls sie zu Ende kommt, ebensoviel wie alle vorhergehenden die Idee eines endigen Weltfriedens realisieren können. Was aber alle Kulturnationen von ihren Ergebnissen zu erwarten berechtigt sind, das ist zum Mindesten eine durchgreifende Humanisierung der Kriege, die nur zu erzielen ist durch eine von allen eindringlichsten Staaten zu accceptirende Codification des Kriegsrechts, d. h. einer alle Nationen gleichmässig bindenden Vereinbarung, das sie, falls ihnen zur Entfeindung internationales Rechtstreitigkeiten kein anderer Weg als der kriegerischen Selbstverteidigung steht, gewisse auf der Basis moderner Kulturanschauung aufgestellte Normen beobachten werden.

Am ist zwar nicht zu verfehlern, dass das jetzt geltende, auf internationalem Gewerubetrieb zum grössten Teile, zum weitaus geringeren auf Verträgen beruhende Kriegsrecht eine dem Gedanken der Humanität glänzende Tendenz zeigt. Denn wir können als einen der leitenden Grundsätze des gegenwärtigen Kriegsrechts die Maxime bezeichnen, den Feinde nur soviel Schaden zuzufügen, wie der Kriegsverlust und die strategische militärische Notwendigkeit erfordern. Der Krieg ist nach den modernen Anschauungen nicht mehr Selbstzweck, sondern nur Mittel zur Erreichung eines bestimmten Zwecks; er ist nicht als Regel, sondern als eine nur durch absolute Notwendigkeit gerechtfertigte Ausnahme von dem als Regel zu erüfrenden Friedenszustand zu betrachten. Das Kriegsziel ist nicht mehr Vernichtung des Gegners, was deshalb willst alle solche Mittel ausgeschlossen werden, die zu einer Vernichtung des Feindes unzureichend sind, die zu einer Erfüllung des Kriegsziels genügt erscheinen. Als zweiten leitenden Grundsatz des Kriegsrechts kann man das Prinzip bezeichnen, dass nur zwischen den Staaten, nicht aber auch zwischen Privatpersonen in den betreffenden Staaten ein Kriegszustand besteht. Die Consequenzen dieses Sages sind, dass die Privaten nicht mehr die Willkür des Feinde schützen, sondern nur hinsichtlich ihres Lebens und Vermögens; ebenso wie Tötungen von Privaten, Abschaffung in der Gefangenenschaft oder Schäden wider das Völkerrecht wäre, so läuft auch das Kriegsrecht kein schutzbefreites Eingreifen in das Privatentrum zu.

Es liegt aber auf der Hand, dass mit Ausbildung und Anerkennung dieser allgemeinen Säge für die Humanisierung der Kriege wenig getan ist. Sie sind kantianisch-normative Normen, die unter der Hand der Diplomaten und Staatsmänner sich als sehr denbar erweisen können; es fehlt an einem Kriterium darüber, was in einem Kriege notwendig erscheinen darf. Und zweitens zeigt auch die beste Interpretation dieser Säge, dass die Humanisierung der Kriege nicht bei Weitem nicht erschöpft ist.

Dass nun diese noch weiter gehende Humanisierung zu wünschen wärthet ist, steht außer allen Zweifel. Dass

dass, die die Menschheit von dem Urzustande reicher Gewalt, dem Anger Aller gegen Alle, weiter entfernt ist, wäre Magier, die diesen Zustand seine diabolisch-wilden Formen zu nehmen erignet ist, auch als Kulturschönheit begehrt und als eine Etappe auf dem Wege zur Veröffentlichung des Kulturideals gelangte Technik, die man früher als Hauptgründe für das altrömische Aufbauen und die häufigste Unmöglichkeit der Kriege angeführt hatte, haben gerade den menschlichen Erfindungsgeist angeregt, Kriegsmittel zu erkennen, deren Durchsetzung und verdeckte Wirkung alles Verangemene weit in den Schatten stellen. Die fortschreitende Naturwissenschaft, die tiefer gehende Kenntnis von Kriegswaffen hat neben den großartigen Werken des Friedens und der Kultur Verstärkungsmittel geschaffen, deren Durchsetzung die Taktik beständig zu erhöhen sucht. Die Feuerwaffen haben einen erstaunlichen Grad von Vollkommenheit erreicht; mit einer französischen Kanone kann man heute über den Montblanc hinwegschießen und eine weitere Meter dicke Steinwand zertrümmern, den Geschosse der kleinsten Artillerie durchschlägt 5 hintereinander stehende starke Eisenbahnäste. Die Geschwindigkeit, Tragweite, Sicherheit des Treffens und der Verstärkungsmittel ist gegen früheren potenziert. Die moderne Schiffsbautechnik stellt schwimmende Schlafstätten her, deren Räume in wenigen Minuten eine Hafenstadt dem Erdbeben gleichmachen können. Mit Hilfe der ungeheuren Transportschiffe können bedeutende Truppentruppen fast unabhängig vom Wind und Wetter an fremde Küsten geworfen werden. Schon führt man zur See mittels der Torpedos und U-Booten Kriege nicht nur auf, sondern auch unter Wasser. Krieg, und die Zeit ist nicht mehr fern, wo auch die freie Luft zum Kriegsraum wird, wo Kriegsführung, nicht mehr vom Wind abhängig ihrer Bewegungsfähigkeit abhängt, aus schwindenden Höhen ihre versteckenden Gefolgsleute in die Tiefe stossen werden. Wohl zu übersehen sind dabei die zu einer ungewöhnlichen Intensität geholzerte Geldwirtschaft und vor sich liegend mehrende Reichtum der Völker, der auf der einen Seite die ersten Früchte der Kultur zeitigt, auf der andern Seite durch die Leichtigkeit der Geldbeschaffung eine Fülle der zur Kriegsführung erforderlichen Mittel schafft, die dem Kriege eine gewaltige Ausdehnung, Intensität und erhöhte Durchdringung verleihen müssen.

Wenn nun diese Beobachtungen eine Humanisierung der Kriege notwendig erscheinen lassen, so lässt bei einem in Zukunft austretenden Kriege von grossen Dimensionen die gesammte Kultur gefährdet wäre, so entsteht die Frage, in welchem Umfang eine solche Civilisierung des Kriegsrechts stattfinden könnte und dürfte.

Zwei Schwierigkeiten sind es nun, deren Befolgung bei der Construktion eines allgemein verbindlichen Kriegsrechts notwendig erscheint. Einmal nämlich dürfte man in dem Humanitätsabstand nicht sowohl feindliche, sondern eigene, die den Krieg als solchen überhaupt unmöglich machen, Bedingungen über die Art der Kriegsführung, die den realen Verhältnissen in keiner Weise entsprechen. Das Wesen des Krieges ist Gewalt, sein Ziel Niederwerfung des Gegners und Realisierung des eigenen Willens. Man darf also keine Humanitätsnormen aufstellen, die eine Gewaltübung direkt verbieten, die den Sieger um die Glorie seines Sieges bringen, um ihn durch die Angstlosigkeit seiner Anstrengungen vom Kampfe abzuhalten. Der Krieg ist ein Duell, bei dem man über Art der Waffen, Ort und Standort des Encounters Vereinbarungen trifft und sich während der ganzen Procedur mit ausgezeichneten Höflichkeit behandelt. Im Mittelalter kuhligten manche Weisen diese Kostümierung, in der Schlacht bei Roncesvalles die Franzosen gegen die Engländer, die einen Gewaltverbot ausstellten, die den Sieger mit so uncommeitfähigem Waffen sämpften. Eine solche Kostümierung ist immer unzulässig, wenn sie den Feind unter dem Vorwand der Gewaltlosigkeit seiner Waffen schützt. Der Kriegsgegner ist ein Verteidiger, der unter dem Vorwand der Gewaltlosigkeit seiner Waffen kämpft. Eine solche Kostümierung ist immer unzulässig, wenn sie den Feind durch die Waffe des Gegners verhindert, der unter dem Vorwand der Gewaltlosigkeit seiner Waffen kämpft. Würde eine diefe Wache in einer Kostümierung verhindern, dass der Feind durch die Waffe des Gegners kämpft, so wäre wahrscheinlich eine der ersten Maßregeln des Gegners, die genannten Völker zum Aufbruch zu rufen. Das Völkerrecht verbietet ferner den Wehrzauber gegen den Feind; so broschiert deshalb in der Tradition die That der Judith, die Ermordung des Holofernes, erscheint, vor dem Forum des Völkerrechts ist sie eine totale Gemeinieth. Unterfahrt ist ferner die Vergiftung von Brunnern und Lebensmitteln; trotzdem liess Napoleon in Egypten an einem Tage 5000 Arbeiter vergiften. Völkerrechtsträger handelt auch Bagdad in Irak gegen die Araber, Nachdem er den Feind mehrere Tage lang durch die Wüste verfolgt hatte, zog sich der ganze Stamm, Männer, Weiber, Kinder mit ihren Hörnern und älteren Habe in eine riesige Höhle zurück, die nur einen einzigen schmalen Zugang hatte. Den Franzosen fehlte es an Nahrungsmiteln, vor allem an Wasser, während die Araber reichlich genug mit Allem versiehen waren, um eine regelmäßige Belagerung auszuhalten, die jedoch für die Franzosen unerreichbar war; aber auch der Rückzug war für die erhabene Expeditionstruppe, die einen unermüdlichen, mit dem Lande genau bekannten Feind im Rücken gab, gar nichts, geradezu aufschlussreich. Was war Bagdad? Er liegt vor dem Eingange des Schlachtwinkels dantes Pola auf, hinter dem die Stadt und den Quell in die Höhle treiben — und nach kurzer Zeit war der ganze Stamm erschlagen. Es war ein Massenmord; aber die Pflicht des Völkerrechts zwang den französischen General, in diesem Halle das Völkerrecht zu durchbrechen.

Was die Verwendung barbarischer Kriegswaffen anbetrifft, so handelt es sich vorsorgskweise um die von den Franzosen aus Algerien importierten Turcos. Was nun eine solche Truppe in Europa selbst in den Krieg zu führenden Kriegen Verwendung finden — da man Barbarae immer am besten durch Barbarae bekämpft —, gegen eine Verwendung in europäischen Kriegen sprechen schwerere Bedenken. Es wird kaum gelingen, solche barbarischen Horden davon fernzuhalten, Gefangene und Verwundete grausam zu behandeln, wehrlose Einwohner zu plündern und zu töten. Da auch hierüber eine bindende internationale Norm fehlt, so ist es z. B. zweitens, ob Russland seine asiatischen Horden in einem europäischen Krieg einzuschicken dürfte. Um so mehr ist über solche und ähnliche Punkte eine enthaltige Verständigung zwischen allen Staaten dringendes Bedürfnis.

Dass endlich die Codification des Kriegsrechts nicht zu

Feuilleton.

Monte Carlo in der Neuen Welt.

Etwas über das Hazardspiel in der Union.

Von M. Niemannscheider.

Heim gehalten wird, ist ganz natürlich, und die Besucher von Long Branch, welche nicht gerade Glieder einer der bestehenden fünf Spielclubs sind, ahnen wohl, dass man ab und zu ein wenig „gamblen“, den rohaften Umfang des Spiels aber lernen soll, wenn sie — selber zu den Gingewortern gehören und Interesse daran haben, seinen Mund zu halten. Das Geheimnis des Spiels wird aber auch im Katalog der „Clubhouse“, wie sie unverzüglich Weise genannt werden, gewahrt. Alles geschieht in Ruhe und Ordnung. Keine uniformirten Blätter durchstreifen die Anlagen, um, wie es in Monte Carlo gleichsam, die ungünstigen Spieler, die ihren leichten Heller verloren haben, am Geldverlust zu verhindern. Keine Zeitung verbündigt die Namen der Südländer und die Nummern, auf welche sie gesetzt und gewonnen. Vergleichbar sucht man in diesen „Clubhouses“ einen jener professionellen Spieler, welche vom Hazard leben und an ihm zu Grunde gehen. Die Mitglieder des Spielclubs sind alles Leute, denen der Verlust von vielen Tausenden gerade gleichzeitig ist wie der von Hunderten. Sie wissen schon, wo sie Geld verloren haben, und wenn sie das nicht wüssten, wenn sie nicht zu den Kläffen der Käufleute gehören würden, so gäbe nicht soviel, um dem Zufall zu entgehen. Das Geheimnis des Spiels besteht in, so würde es sich durch seine Manieren beim Spiel doch leichtlich verrathen. Schon aus den verdeckten Bildern, mit welchen er die kleine Ehrendame auf der Roulette besucht und seiner lässig verlorenen Freude oder Vergnügung, wenn er gewann oder verlor, könne die übrigen Spieler auf seine Finanzen schließen und wissen dann die Sache so zu arranjieren, dass er sich auf möglichst einfache Weise, zum zweiten Besuch des „Clubhouse“ ausgeschlagen betrachten kann. Klar und einfach ist also die Begrüßung auch in den Spielhäusern.

Allerdings ist jedwedes Spiel, habe es einen Namen, wischen es wolle, mit leicht im ganzen weiten Bereich der Union durch die Gesege der einzelnen Staaten — Louisiana vielleicht ausgenommen — auf das Wettstreite verloren und es bedarf schon der ganzen Werkschaft eines gewieften Hazardspielers oder des verlässlichen Wundermenschen eines Jusiusreporters, ehe etwas davon in die Öffentlichkeit kommt, aber das, was man kann, kann in Worte und zu wissen kriegt, lädt einen einfach faulen.

Long Branch gilt Jahrzehnt, Jahrzehnt für nichts Anderes als ein Gebad, freilich eins der luxuriösen und exklusiven, aber doch schließlich auch nur ein Gebad wie alle übrigen, mit Hotels, Bällen, Partys, schönen sommer girls; noch schönen Schauspielerinnen, eiszeitlichen Gattungen und Galaten, Concerten, Cafés, etwas „cock-tail“ und viel Champagner. Über eine Spielhölle! Einem sogenannten „gambling resort“ hätte niemand hier vermutet, um so weniger, als nur die anscheinenden Millionäre und ihre Familien diesen Betrieb brauchen. Nein, jenseits solcher Vermuthung war falsch; es gäbe in Long Branch nicht eine Spielhölle, sondern deren — fünf, welche in jeder Badezeit das Spiel durch alle Ausgaben überreichlich und der Welt beigebracht. Ein so schlechtes Salair, dass er sich um Kleinigkeiten gar nicht zu kümmern braucht. Am Ende der Saison erhält der Club als solcher keine Belohnung, Höhe über viele Tausende Rechnungen kommen die Herren Millionäre nicht über fünf zu zahlen, sich doch meistens zu lassen. Was verzerrt die Summe gleichmäßig auf alle Spieler des Clubs und zahl ohne Weiteres!

Doch ein solch wahrhaftiges Hazardiren aufs Strengste ge-

schah Präsidententwürfen u. s. w., überhaupt irgend eine Gelegenheit, bei welcher der Zufall eine Rolle spielt, macht der Amerikaner zum Hazardspieler, und man darf ohne Nebertreibung behaupten, dass Tage wird irgendwo in der Union Geld auf diese Weise gewonnen oder verloren. Bei Vierdeutzen z. B. ist es gar nicht nötig, auf dem Rennplatz stell anzufinden zu sein.

Der Rennplatz ist mit einer Halle in der Stadt telegraphisch verbunden. In dieser Halle befinden sich an der Wand grosse schwere Tafeln, vor welchen eine Art Colosse sich hinzieht, auf dem ein Junge, mit einem Stiel Kreide und einem Schwamm verkehrt, und hier läuft, um die Sige des Telegrafenblatt aus zugerufenen Resultate, allen Auswanden ersichtlich, aufzuschreiben. Vor diesen Tafeln ist eine Schranke errichtet, hinter welchen die einzelnen Gassenreiter oder, wenn man will, Bankhalter an feste vergitterten Schaltern sitzen. Alles was man zu ihnen hat, ist in den Sack eingetragen, und alle Leute, denen der Rennpferd oder vielmehr eines der rennenden Pferde zu wünschen, seinen Erfolg dem Bankhalter gegen Empfangnahme einer Quittung zu bezahlen und mit möglichster Seelenruhe den Jungen an der Tafel und seine rechte Hand ins Auge zu lassen. Jedes Vorsteuern der Jockey am Ziel auf dem Rennplatz, d. h. jedes einzelne Umkreisen der Bahn mit dem Ablauf der einzelnen Pferde wird telegraphiert, aufzuschreiben und auszugeben und man darf während dieser Zeit ja noch den Schaden des besiegen Pferdes seinen Erfolg erhöhen, aber nicht erniedrigen. Nach der letzten Runde wird das Resultat ausgewiesen. Der Verlierer gerichtet mit einem „God damn“!

Seine Erfolgszeit, nicht sie fort und sagt entweder auf ein anderes Pferd oder geht hinaus und der Gewinner tritt an den Schalter, zeigt seine Quittung vor und erhält den auf ihn entfallenden Gewinn und weiter nichts.

Der Verlierer geht wieder zu dem Jungen auf.

Hier steht Jemand auf und gewinnt, der andere auf Schatz und verliert.

Hier steht Jemand freudig lächelnd mit einem Chef vor dem Bankhalter und erhält 1000 Dollars in Gold ausgezahlt — es war ein Mr. Kinsley-Mann; dort begibt ein Anderer die Schulden bei seinem Bankhalter — es geht in die Tasche des Bankhalters.

Bei seinem Bankhalter — es geht in die Tasche des Bankhalters —, weil er als „rock-ribbed“ Demokrat auf Palmer gewählt.

Hier steht Jemand an der Schranke mit Büchern und Wandschriften und schreibt: „Shine, gentleman, shine!“ Es ist ein Universalprofessor, der auf die Erwähnung Organ's vorliest.

Dort steht auf dem Bankhalter und gewinnt, der andere auf Schatz und verliert.

Hier steht Jemand freudig lächelnd mit einem Chef vor dem Bankhalter und erhält 1000 Dollars in Gold ausgezahlt — es war ein Mr. Kinsley-Mann; dort begibt ein Anderer die Schulden bei seinem Bankhalter — es geht in die Tasche des Bankhalters.

Bei seinem Bankhalter — es geht in die Tasche des Bankhalters —, weil er als „rock-ribbed“ Demokrat auf Palmer gewählt.

Hier steht Jemand an der Schranke mit Büchern und Wandschriften und schreibt: „Shine, gentleman, shine!“ Es ist ein Universalprofessor, der auf die Erwähnung Organ's vorliest.

Dort steht auf dem Bankhalter und gewinnt, der andere auf Schatz und verliert.

Hier steht Jemand freudig lächelnd mit einem Chef vor dem Bankhalter und erhält 1000 Dollars in Gold ausgezahlt — es war ein Mr. Kinsley-Mann; dort begibt ein Anderer die Schulden bei seinem Bankhalter — es geht in die Tasche des Bankhalters.

Bei seinem Bankhalter — es geht in die Tasche des Bankhalters —, weil er als „rock-ribbed“ Demokrat auf Palmer gewählt.

Hier steht Jemand an der Schranke mit Büchern und Wandschriften und schreibt: „Shine, gentleman, shine!“ Es ist ein Universalprofessor, der auf die Erwähnung Organ's vorliest.

Dort steht auf dem Bankhalter und gewinnt, der andere auf Schatz und verliert.

Hier steht Jemand freudig lächelnd mit einem Chef vor dem Bankhalter und erhält 1000 Dollars in Gold ausgezahlt — es war ein Mr. Kinsley-Mann; dort begibt ein Anderer die Schulden bei seinem Bankhalter — es geht in die Tasche des Bankhalters.

Bei seinem Bankhalter — es geht in die Tasche des Bankhalters —, weil er als „rock-ribbed“ Demokrat auf Palmer gewählt.

Hier steht Jemand an der Schranke mit Büchern und Wandschriften und schreibt: „Shine, gentleman, shine!“ Es ist ein Universalprofessor, der auf die Erwähnung Organ's vorliest.

Dort steht auf dem Bankhalter und gewinnt, der andere auf Schatz und verliert.

Hier steht Jemand freudig lächelnd mit einem Chef vor dem Bankhalter und erhält 1000 Dollars in Gold ausgezahlt — es war ein Mr. Kinsley-Mann; dort begibt ein Anderer die Schulden bei seinem Bankhalter — es geht in die Tasche des Bankhalters.

Bei seinem Bankhalter — es geht in die Tasche des Bankhalters —, weil er als „rock-ribbed“ Demokrat auf Palmer gewählt.

Hier steht Jemand an der Schranke mit Büchern und Wandschriften und schreibt: „Shine, gentleman, shine!“ Es ist ein Universalprofessor, der auf die Erwähnung Organ's vorliest.

Dort steht auf dem Bankhalter und gewinnt, der andere auf Schatz und verliert.

Hier steht Jemand freudig lächelnd mit einem Chef vor dem Bankhalter und erhält 1000 Dollars in Gold ausgezahlt — es war ein Mr. Kinsley-Mann; dort begibt ein Anderer die Schulden bei seinem Bankhalter — es geht in die Tasche des Bankhalters.

Bei seinem Bankhalter — es geht in die Tasche des Bankhalters —, weil er als „rock-ribbed“ Demokrat auf Palmer gewählt.

Hier steht Jemand an der Schranke mit Büchern und Wandschriften und schreibt: „Shine, gentleman, shine!“ Es ist ein Universalprofessor, der auf die Erwähnung Organ's vorliest.

Dort steht auf dem Bankhalter und gewinnt, der andere auf Schatz und verliert.

Hier steht Jemand freudig lächelnd mit einem Chef vor dem Bankhalter und erhält 1000 Dollars in Gold ausgezahlt — es war ein Mr. Kinsley-Mann; dort begibt ein Anderer die Schulden bei seinem Bankhalter — es geht in die Tasche des Bankhalters.

den leeren Utopien gehört, sondern sehr wohl im Bereich praktischer Ausführbarkeit liegt, zeigt die Thatsache, daß über einzelne Theile des Kriegsrechts bereits internationale Abmachungen bestehen. Vor Allem sind da zu nennen die Entschließungen des Pariser Kongresses von 1856, die das Neutralrecht im Kriege beschränkten, das bis dahin unzählige Verstöße auf Schiffen in gewissen Grenzen duldet und die Kaperei abschafften. Genauso die Petersburger Convention von 1868, die, wie wir schon erwähnten, alle unnötige grausame Kriegswaffen vor der Verwendung ausschloß, und endlich, die wichtigste von allen, die Genfer Convention von 1864, zur Verbesserung des Schutzes im feld verwundeter Krieger. Während diese Verträge zu bindenden Normen des Völkerrechts geworden sind, haben viele ähnliche Abmachungen, die von einem Staate oder weniger für einen bestimmten Fall getroffen waren, nur temporäre Gültigkeit gehabt. Dahin gehören z. B. die im Auftrage des Präsidenten Lincoln von dem Professor Lieber verfaßten Kriegsregeln von 1863: "Instruction for the Government of Armies of the United States in the field", die als Instruction für das Heer publiziert wurden. Auch die russische Regierung ließ zum Beginn des orientalischen Krieges von Pariser eine Instruction heraus, die eine kurze Erläuterung der Genfer Convention enthielt. Unter den Codificationsschriften von Österreich geborenen zog Bluntschli 1866 erschienenes Werk: "Das moderne Kriegsrecht der christlichen Staaten als Regelbuch" hervor.

Auf der Brüsseler Konferenz im Jahre 1873, wo von den Vertretern einer großen Anzahl europäischer Mächte Beratungen über die Codification des Kriegsrechts gestoßen wurden, legte die russische Regierung, die neuerdings die allgemeine Abfassung in Vorlage brachte, einen sorgfältig ausgearbeiteten Entwurf vor, der einer Kommission überwiesen und, von dieser umgearbeitet, vom Plenum angenommen wurde. Es blieb jedoch bei diesem Entwurf; ein internationaler Vertrag kam nicht zu Stande.

Siegt, wie auf den Ruf des Berichterstatters der Mächte sich zu einer Friedenskonferenz zusammenfinden werden, um Mittel und Wege zu ergründen, internationale Streitigkeiten ohne kriegerische Gewalt zu entscheiden, ist es an der Zeit, die unterbrochene Arbeit an einem Kriegsrechtscodex wieder aufzunehmen, um für zukünftige Kriege den Parteien eine möglichst genaue Begrenzung ihrer Befugnisse zu geben, ihnen die seltenen Schanden zu zeigen, innerhalb deren sie Gewalt üben dürfen und deren Überschreitung ihnen alle christlichen Staaten sofort zu Feinden machen würde. Das Werk, das so zu Stande gebracht wird, kann kaum durch die Ergebnisse der Konferenz selbst absolet gemacht werden; denn das und der Abfassungsangang keinen ewigen Wertbriefen herausschafften wird, daran zweifelt wohl im Grunde Niemand, vielleicht um wenigstens die Regierung des Landes, von dem innen das Waffensturm das sanfte Lied der Friedensschmelze geflossen wurde. Wenn aber wieder einmal die Völker mit bewaffneter Hand einander gegenüberstehen, dann wird ein solches Gelehrwerk seinen Segen erweisen; es wird zwar nicht alles sein was Gleiches befehlen - es zu hindern und zu verhindern wird es jedoch gewiß vermögen.

Deutsches Reich.

22 Berlin, 8. December. (Der sozialdemokratische Antrag auf Einführung des Arbeitunden-Gebührtages.) In welcher standen Weise die Tribune des Reichstages von der Socialdemokratie zu neuen sozialistischen Zonen auch in der neuen Sesson gewährt werden soll, das geht mit besonderer Deutlichkeit aus dem Bericht der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion hervor, den Antrag auf die Einführung des Arbeitunden-Gebührtages wieder eingehalten. Es ist dies das ausdrücklichste Bekenntnis, das man sich denken kann. Weier ist im Reichstag eine Möglichkeit für den Antrag vorhanden, nach Punkten der Bundesrat, selbst wenn eine solche Rechtfertigung vorhanden wäre, aus Rücksicht auf die Bedürfnisse des wirtschaftlichen Lebens dem Antrag zustimmen. Der Verbit ist über den Antrag, ist aber nicht nur von bürgerlicher, sondern auch von sozialdemokratischer Seite auf das Unverbindliche gesprochen worden. Wie der frühere Reichstagsabgeordnete Genofse Dr. Lütgenau noch als eine Zeugstätte der sozialdemokratischen Partei wirkte, hat er - es war im April 1897 - in einer Berliner Versammlung über das Thema "Die deutsche Gewerkschaftsbewegung" einen Vortrag gehalten, in dem er ausführlich die bei der sozialdemokratischen Gewerkschaftsorganisationen durch Parteidiktat geschaffene über die Verhinderung der Arbeitszeit die Hände gebunden seien; die Fortsetzung einer gleichen Arbeitsdauer für sämtliche Gewerkschaften sei töricht, schen im Hinblick auf Bäder, Schlösser, Müller u. d. bleibe eine Durchführung des Arbeitunden-Gebührtages nicht im Entferntesten denken können. - Das Urtheil, welches der sozialdemokratische Theoretiker über den Arbeitundenstag hält, wird von den sozialdemokratischen Praktikern "soll und kann" in Thesen umgesetzt. Das bewirkt die Arbeitszeit der Lagerhalter in den sozialdemokratischen Consumentvereinen Sachsen. Herr Bahl hat hierüber am 18. April 1897 auf dem Chemnitzer Verbandstage der Lagerhalter auf Grund von Statistiken, die 213 Lagerhalter und 12 Lagerhalterinnen bekräftigt hatten, entschieden. Danach betrug die Arbeitszeit von zwei Lagerhaltern 43 Stunden pro Woche, von 5: 63½, von 26: 64½ bis 66½, von 12: 68 bis 73, von 22: 75½ bis 77½, von 13: 78 bis 78½, von 6: 80; von 2: 81; von 28: 81½, von 12: 82, von 4: 84, von 27: 85; von 86; von 22: 88 bis 89, von 11: 90 bis 90½, von 6: 91 bis 91½, von 2: 92, von 1: 92½, von 2: 96 und von 1: 98½ Stunden. Kann der sozialdemokratische Antrag auf die allgemeine Einführung des sozialistischen Arbeitunden in Theorie und Praxis sicher gewandt werden, als es hier durch Sozialdemokratie selbst geschehen ist? Und jetzt soll wieder sofort Zeit mit demselben Antrage verschwendet werden! Hoffentlich bereitet die Mehrheit des Hauses dem Antrage wenigstens ein glänzendes Urtheil.

8. Berlin, 8. December. (Der "Pelikan" ist tot, es lebe der "Emmanuel") Das auch das fröhliche katholische Blatt durch Bezeichnungen zum Teufel tödlich compromittiert werden kann, lebt das betrübliche Schloß des "Pelikan's". Die genannte "Wochenblätter für das Volk zum Freile des allerheiligsten Allerheiligsten" hat das Volk zum Freile des "Pelikan" redigiert und ist daraus in gewissem Sinne gestorben; sie sieht sich gezwungen, ihren wohlbekannten Namen abzulegen und nennt sich jetzt "Emmanuel". Aber es auch die alte Blätter eingesogen wurde - die neue darf die alte Redact. Nicht mit Unrecht verklagt das Blatt: "Für die Name ist geändert, Zweck und Geist sind dieselben." Ein Bild in die neuere Nummer des "Pelikan" redigivus befreit sich den Ungläubigen, daß die obige Auflistung keine Praktikerei ist. Man höre: Hoffentlich ist doch mit Ausnahme von höchstens 30 Paracleten die Ewigkeitsunterstützung nur dort erzielt, wo auch der "Pelikan" gehalten wird. Wer daher in unserer Farblosen errungen Sein die Ehre unseres Herrn und Heilandes im blit. Sacramente fördern will, der halte auch im neuen Jahr, dem legenden unseres Jahrhunderts Nr. „unserer Zeitfürst“! - An dieses artige Zeugnis von Gotteshärtelobolosius knüpfen wir nur noch die folgende historisch-politische Bemerkung: Eine merkwürdige 300jährige Reihe beginn Spanien am 13. September d. J. Es war der Todtag König Philipp's II., des größten und mächtigsten Monarchen des Landes... Und gerade 300 Jahre später hat Spanien die letzten auswärtigen Besitzungen eingebüßt und ist zur Macht dritten Ranges hinabgesunken. Philipp II. war von ganzem Herzen Katholik und trat Alles (J), um die Religion zu schützen und hoch zu halten; seit 150 Jahren aber sind die Freimaurer die Regenten des Landes gewesen

und sind es heute; ihr Bestreben ging auf Schwächung des Glaubens aus; damit wird der Segen und Gottes Schutz fortwährt bis heute, wo auf den Ruinen immer noch Freimaurer sitzen... - Ein Organ, das auf solche Weise an der Verzerrung der Massen arbeitet, kann höchstens aus seiner ersten Seite mit Empfehlungen des bischöflichen Ordinariats Schur, des fürbischöflichen Ordinariats Klagenfurt und des Bischofs von Zeitmerich Absonnenfang treiben.

* Berlin, 8. December. (Die Thronrede und der Tod des Fürsten Bismarck.) In einem, dem "Schwarzer Turm" aus Berlin über die Reichstags-Eröffnung gehenden Briefe heißt es in Bezug auf die Thronrede:

"Doch die Thronrede des Todes des Altreichskanzlers Bismarck nicht gedacht hat, ist in weiten Kreisen der Adelszellen gleichzeitig vernichtet worden."

Die "Post. R. M." bemerkt hierzu, angelehnt der Auszählung aller möglichen Geschehnisse in der ungewöhnlich langen Thronrede habe die Richtermäßigung des für Deutschland wichtigsten und zugleich schmerzlichsten Ereignisses dieses Jahres allerdings doppelt auffallen müssen. Von anderer Seite wird behauptet, der neue Präsident, Graf Ballhausen, habe gerade wegen des Schweigens der Thronrede über das erschütternde Ereignis mit besonderer Wärme auf die unsterblichen Verdienste des großen Todten hingewiesen. Das mag sein; aber überredet hat den Großen Ballhausen die Unterstellung der Ernennung des Todes in der Thronrede als ungerecht und verächtlich gemacht.

* Berlin, 9. December. (Telegogramm.) Der Kaiser und die Kaiserin machten gestern Vormittag um 11 Uhr einen gemeinsamen Spazierritt in die Umgebung von Potsdam. Zur Feierstunde des dem Kaiser gewidmeten Geburtstags wurde geladen der Kammerherr von Eichendorff auf Kapelle mit Gemalin. Nachmittag arbeitete der Kaiser allein und begab sich um 7½ Uhr zur Besichtigung der Beliebungsanstalten in die neu restaurierte Garnisonkirche. Von 8 Uhr ab hörte der Kaiser im Garnison-Gebäude einen Vortrag des Herrn Bubny. Heute, Montag um 9½ Uhr, begab sich der Kaiser nach dem Hofstallhaus Entenshang bei Wildpark, um daselbst eine Hasenjagd abzuhalten.

* Berlin, 9. December. (Telegogramm.) Wie vor der "Frank. Sta." gebrachte Nachricht, daß der Gedanke der Besiehung des Kaisers auf der Fahrt nach Palästina den Landtag eine besondere Vorlage gegeben werde, entstellt, wie die "Nord. Augs. Ztg." erklärt, jeder Begründung.

* Berlin, 9. December. (Telegogramm.) Die "Nord. Augs. Ztg." berichtet: Nach Berichten Wiener Blätter hat ein Mitglied des Reichsrates die österreichische Regierung wegen eines „bisher unbekannten“ Ereignisses interpelliert, das sich während des Aufenthalts des deutschen Kaisers in Berlin abgespielt haben soll. Danach habe es Kaiser Wilhelm gegenüber dem deutschen „Honorsconsul“ in Berlin als Pflichtvergehen bestimmt, daß dieser neben den deutschen auch österreichische Firmen vertrete. Obgleich nach jenen Berichten der Interpellant seine Informationen von einem österreichischen Minister erhalten haben sollte, ließ doch die solche Berichte Wahrheit, denn vor allem der Katholizismus unter den Polen den größten Schaden leidet würde und nicht nur in unsrer Kirche, denn das uns geplante Werk erlangt, sondern im gekauften Österreich. Mögen diejenigen, die es angeht, darüber wachen, daß die Kirche nicht durch die Wahl eines Germanen zum Bischöflichen Stuhlen leide."

Diese Mahnung an das Domkapitel deckt sich mit der Ansicht der Polen, daß die katholische Kirche in erster Linie eine politisch-nationale Aufgabe habe. Wollt sich ein Bischof auf die polnische Situation nicht ein, dann heißt es sofort, der Katholizismus leide unter den Polen den größten Schaden.

* Berlin, 9. December. (Telegogramm.) Der "Nord. Augs. Ztg." schreibt: Nach Berichten Wiener Blätter hat ein Mitglied des Reichsrates die österreichische Regierung wegen eines „bisher unbekannten“ Ereignisses interpelliert, das sich während des Aufenthalts des österreichischen Kaisers in Berlin abgespielt haben soll. Danach habe es Kaiser Wilhelm gegenüber dem deutschen „Honorsconsul“ in Berlin als Pflichtvergehen bestimmt, daß dieser neben den deutschen auch österreichische Firmen vertrete. Obgleich nach jenen Berichten der Interpellant seine Informationen von einem österreichischen Minister erhalten haben sollte, ließ doch die solche Berichte Wahrheit, denn vor allem der Katholizismus unter den Polen den größten Schaden leidet würde und nicht nur in unsrer Kirche, denn das uns geplante Werk erlangt, sondern im gekauften Österreich. Mögen diejenigen, die es angeht, darüber wachen, daß die Kirche nicht durch die Wahl eines Germanen zum Bischöflichen Stuhlen leide."

* Berlin, 9. December. (Telegogramm.) Der "Nord. Augs. Ztg." berichtet: Nach Berichten Wiener Blätter hat ein Mitglied des Reichsrates die österreichische Regierung wegen eines „bisher unbekannten“ Ereignisses interpelliert, das sich während des Aufenthalts des österreichischen Kaisers in Berlin abgespielt haben soll. Danach habe es Kaiser Wilhelm gegenüber dem deutschen „Honorsconsul“ in Berlin als Pflichtvergehen bestimmt, daß dieser neben den deutschen auch österreichische Firmen vertrete. Obgleich nach jenen Berichten der Interpellant seine Informationen von einem österreichischen Minister erhalten haben sollte, ließ doch die solche Berichte Wahrheit, denn vor allem der Katholizismus unter den Polen den größten Schaden leidet würde und nicht nur in unsrer Kirche, denn das uns geplante Werk erlangt, sondern im gekauften Österreich. Mögen diejenigen, die es angeht, darüber wachen, daß die Kirche nicht durch die Wahl eines Germanen zum Bischöflichen Stuhlen leide."

* Berlin, 9. December. (Telegogramm.) Der "Nord. Augs. Ztg." berichtet: Nach Berichten Wiener Blätter hat ein Mitglied des Reichsrates die österreichische Regierung wegen eines „bisher unbekannten“ Ereignisses interpelliert, das sich während des Aufenthalts des österreichischen Kaisers in Berlin abgespielt haben soll. Danach habe es Kaiser Wilhelm gegenüber dem deutschen „Honorsconsul“ in Berlin als Pflichtvergehen bestimmt, daß dieser neben den deutschen auch österreichische Firmen vertrete. Obgleich nach jenen Berichten der Interpellant seine Informationen von einem österreichischen Minister erhalten haben sollte, ließ doch die solche Berichte Wahrheit, denn vor allem der Katholizismus unter den Polen den größten Schaden leidet würde und nicht nur in unsrer Kirche, denn das uns geplante Werk erlangt, sondern im gekauften Österreich. Mögen diejenigen, die es angeht, darüber wachen, daß die Kirche nicht durch die Wahl eines Germanen zum Bischöflichen Stuhlen leide."

* Berlin, 9. December. (Telegogramm.) Der "Nord. Augs. Ztg." berichtet: Nach Berichten Wiener Blätter hat ein Mitglied des Reichsrates die österreichische Regierung wegen eines „bisher unbekannten“ Ereignisses interpelliert, das sich während des Aufenthalts des österreichischen Kaisers in Berlin abgespielt haben soll. Danach habe es Kaiser Wilhelm gegenüber dem deutschen „Honorsconsul“ in Berlin als Pflichtvergehen bestimmt, daß dieser neben den deutschen auch österreichische Firmen vertrete. Obgleich nach jenen Berichten der Interpellant seine Informationen von einem österreichischen Minister erhalten haben sollte, ließ doch die solche Berichte Wahrheit, denn vor allem der Katholizismus unter den Polen den größten Schaden leidet würde und nicht nur in unsrer Kirche, denn das uns geplante Werk erlangt, sondern im gekauften Österreich. Mögen diejenigen, die es angeht, darüber wachen, daß die Kirche nicht durch die Wahl eines Germanen zum Bischöflichen Stuhlen leide."

* Berlin, 9. December. (Telegogramm.) Der "Nord. Augs. Ztg." berichtet: Nach Berichten Wiener Blätter hat ein Mitglied des Reichsrates die österreichische Regierung wegen eines „bisher unbekannten“ Ereignisses interpelliert, das sich während des Aufenthalts des österreichischen Kaisers in Berlin abgespielt haben soll. Danach habe es Kaiser Wilhelm gegenüber dem deutschen „Honorsconsul“ in Berlin als Pflichtvergehen bestimmt, daß dieser neben den deutschen auch österreichische Firmen vertrete. Obgleich nach jenen Berichten der Interpellant seine Informationen von einem österreichischen Minister erhalten haben sollte, ließ doch die solche Berichte Wahrheit, denn vor allem der Katholizismus unter den Polen den größten Schaden leidet würde und nicht nur in unsrer Kirche, denn das uns geplante Werk erlangt, sondern im gekauften Österreich. Mögen diejenigen, die es angeht, darüber wachen, daß die Kirche nicht durch die Wahl eines Germanen zum Bischöflichen Stuhlen leide."

* Berlin, 9. December. (Telegogramm.) Der "Nord. Augs. Ztg." berichtet: Nach Berichten Wiener Blätter hat ein Mitglied des Reichsrates die österreichische Regierung wegen eines „bisher unbekannten“ Ereignisses interpelliert, das sich während des Aufenthalts des österreichischen Kaisers in Berlin abgespielt haben soll. Danach habe es Kaiser Wilhelm gegenüber dem deutschen „Honorsconsul“ in Berlin als Pflichtvergehen bestimmt, daß dieser neben den deutschen auch österreichische Firmen vertrete. Obgleich nach jenen Berichten der Interpellant seine Informationen von einem österreichischen Minister erhalten haben sollte, ließ doch die solche Berichte Wahrheit, denn vor allem der Katholizismus unter den Polen den größten Schaden leidet würde und nicht nur in unsrer Kirche, denn das uns geplante Werk erlangt, sondern im gekauften Österreich. Mögen diejenigen, die es angeht, darüber wachen, daß die Kirche nicht durch die Wahl eines Germanen zum Bischöflichen Stuhlen leide."

* Berlin, 9. December. (Telegogramm.) Der "Nord. Augs. Ztg." berichtet: Nach Berichten Wiener Blätter hat ein Mitglied des Reichsrates die österreichische Regierung wegen eines „bisher unbekannten“ Ereignisses interpelliert, das sich während des Aufenthalts des österreichischen Kaisers in Berlin abgespielt haben soll. Danach habe es Kaiser Wilhelm gegenüber dem deutschen „Honorsconsul“ in Berlin als Pflichtvergehen bestimmt, daß dieser neben den deutschen auch österreichische Firmen vertrete. Obgleich nach jenen Berichten der Interpellant seine Informationen von einem österreichischen Minister erhalten haben sollte, ließ doch die solche Berichte Wahrheit, denn vor allem der Katholizismus unter den Polen den größten Schaden leidet würde und nicht nur in unsrer Kirche, denn das uns geplante Werk erlangt, sondern im gekauften Österreich. Mögen diejenigen, die es angeht, darüber wachen, daß die Kirche nicht durch die Wahl eines Germanen zum Bischöflichen Stuhlen leide."

* Berlin, 9. December. (Telegogramm.) Der "Nord. Augs. Ztg." berichtet: Nach Berichten Wiener Blätter hat ein Mitglied des Reichsrates die österreichische Regierung wegen eines „bisher unbekannten“ Ereignisses interpelliert, das sich während des Aufenthalts des österreichischen Kaisers in Berlin abgespielt haben soll. Danach habe es Kaiser Wilhelm gegenüber dem deutschen „Honorsconsul“ in Berlin als Pflichtvergehen bestimmt, daß dieser neben den deutschen auch österreichische Firmen vertrete. Obgleich nach jenen Berichten der Interpellant seine Informationen von einem österreichischen Minister erhalten haben sollte, ließ doch die solche Berichte Wahrheit, denn vor allem der Katholizismus unter den Polen den größten Schaden leidet würde und nicht nur in unsrer Kirche, denn das uns geplante Werk erlangt, sondern im gekauften Österreich. Mögen diejenigen, die es angeht, darüber wachen, daß die Kirche nicht durch die Wahl eines Germanen zum Bischöflichen Stuhlen leide."

* Berlin, 9. December. (Telegogramm.) Der "Nord. Augs. Ztg." berichtet: Nach Berichten Wiener Blätter hat ein Mitglied des Reichsrates die österreichische Regierung wegen eines „bisher unbekannten“ Ereignisses interpelliert, das sich während des Aufenthalts des österreichischen Kaisers in Berlin abgespielt haben soll. Danach habe es Kaiser Wilhelm gegenüber dem deutschen „Honorsconsul“ in Berlin als Pflichtvergehen bestimmt, daß dieser neben den deutschen auch österreichische Firmen vertrete. Obgleich nach jenen Berichten der Interpellant seine Informationen von einem österreichischen Minister erhalten haben sollte, ließ doch die solche Berichte Wahrheit, denn vor allem der Katholizismus unter den Polen den größten Schaden leidet würde und nicht nur in unsrer Kirche, denn das uns geplante Werk erlangt, sondern im gekauften Österreich. Mögen diejenigen, die es angeht, darüber wachen, daß die Kirche nicht durch die Wahl eines Germanen zum Bischöflichen Stuhlen leide."

* Berlin, 9. December. (Telegogramm.) Der "Nord. Augs. Ztg." berichtet: Nach Berichten Wiener Blätter hat ein Mitglied des Reichsrates die österreichische Regierung wegen eines „bisher unbekannten“ Ereignisses interpelliert, das sich während des Aufenthalts des österreichischen Kaisers in Berlin abgespielt haben soll. Danach habe es Kaiser Wilhelm gegenüber dem deutschen „Honorsconsul“ in Berlin als Pflichtvergehen bestimmt, daß dieser neben den deutschen auch österreichische Firmen vertrete. Obgleich nach jenen Berichten der Interpellant seine Informationen von einem österreichischen Minister erhalten haben sollte, ließ doch die solche Berichte Wahrheit, denn vor allem der Katholizismus unter den Polen den größten Schaden leidet würde und nicht nur in unsrer Kirche, denn das uns geplante Werk erlangt, sondern im gekauften Österreich. Mögen diejenigen, die es angeht, darüber wachen, daß die Kirche nicht durch die Wahl eines Germanen zum Bischöflichen Stuhlen leide."

* Berlin, 9. December. (Telegogramm.) Der "Nord. Augs. Ztg." berichtet: Nach Berichten Wiener Blätter hat ein Mitglied des Reichsrates die österreichische Regierung wegen eines „bisher unbekannten“ Ereignisses interpelliert, das sich während des Aufenthalts des österreichischen Kaisers in Berlin abgespielt haben soll. Danach habe es Kaiser Wilhelm gegenüber dem deutschen „Honorsconsul“ in Berlin als Pflichtvergehen bestimmt, daß dieser neben den deutschen auch österreichische Firmen vertrete. Obgleich nach jenen Berichten der Interpellant seine Informationen von einem österreichischen Minister erhalten haben sollte, ließ doch die solche Berichte Wahrheit, denn vor allem der Katholizismus unter den Polen den größten Schaden leidet würde und nicht nur in unsrer Kirche, denn das uns geplante Werk erlangt, sondern im gekauften Österreich. Mögen diejenigen, die es angeht, darüber wachen, daß die Kirche nicht durch die Wahl eines Germanen zum Bischöflichen Stuhlen leide."

* Berlin, 9. December. (Telegogramm.) Der "Nord. Augs. Ztg." berichtet: Nach Berichten Wiener Blätter hat ein Mitglied des Reichsrates die österreichische Regierung wegen eines „bisher unbekannten“ Ereignisses interpelliert, das sich während des Aufenthalts des österreichischen Kaisers in Berlin abgespielt haben soll. Danach habe es Kaiser Wilhelm gegenüber dem deutschen „Honorsconsul“ in Berlin als Pflichtvergehen bestimmt, daß dieser neben den deutschen auch österreichische Firmen vertrete. Obgleich nach jenen Berichten der Interpellant seine Informationen von einem österreichischen Minister erhalten haben sollte, ließ doch die solche Berichte Wahrheit, denn vor allem der Katholizismus unter den Polen den größten Schaden leidet würde und nicht nur in unsrer Kirche, denn das uns geplante Werk erlangt, sondern im gekauften Österreich. Mögen diejenigen, die es angeht, darüber wachen, daß die Kirche nicht durch die Wahl eines Germanen zum Bischöflichen Stuhlen leide."

* Berlin, 9. December. (Telegogramm.) Der "Nord. Augs. Ztg." berichtet: Nach Berichten Wiener Blätter hat ein Mitglied des Reichsrates die österreichische Regierung wegen eines „bisher unbekannten“ Ereignisses interpelliert, das sich während des Aufenthalts des österreichischen Kaisers in Berlin abgespielt haben soll. Danach habe es Kaiser Wilhelm gegenüber dem deutschen „Honorsconsul“ in Berlin als Pflichtvergehen bestimmt, daß dieser neben den deutschen auch österreichische Firmen vertrete. Obgleich nach jenen Berichten der Interpellant seine Informationen von einem österreichischen Minister erhalten haben sollte, ließ doch die solche Berichte Wahrheit, denn vor allem der Katholizismus unter den Polen den größten Schaden leidet würde und nicht nur in unsrer Kirche, denn das uns geplante Werk erlangt, sondern im gekauften Österreich. Mögen diejenigen, die es angeht, darüber wachen, daß die Kirche nicht durch die Wahl eines Germanen zum Bischöflichen Stuhlen leide."

* Berlin, 9. December. (Telegogramm.) Der "Nord. Augs. Ztg." berichtet: Nach Berichten Wiener Blätter hat ein Mitglied des Reichsrates die österreichische Regierung wegen eines „bisher unbekannten“ Ereignisses interpelliert, das sich während des Aufenthalts des österreichischen Kaisers in Berlin abgespielt haben soll. Danach habe es Kaiser Wilhelm gegenüber dem deutschen „Honorsconsul“ in Berlin als Pflichtvergehen bestimmt, daß dieser neben den deutschen auch österreichische Firmen vertrete. Obgleich nach jenen Berichten der Interpellant seine Informationen von einem österreichischen Minister erhalten haben sollte, ließ doch die solche Berichte Wahrheit, denn vor allem der Katholizismus unter den Polen den größten

Boessler & Holst

Ausverkauf

in farbigen und schwarzen Wollstoffen und Seidenstoffen,
in bekannten, vorzüglichen Qualitäten.
Winter- und Sommer-Confections, Morgenröcken, Unterröcken,
Damen-Hüten und Modellkleidern.

Alte Boule und Empire Möbel

Carl B. Lorck
C. Oehlmann
Goethestrasse No. 9.



Unvergleichliche
Erd-Globen
mit Kompaß.
zu 1 A. 1,50 A.
3 A. 6 A.
10 A. 20 A.
ausgeführt

E. Lucius,
Fach: Dorotheenstr. 1,
zwischen Brauhaus- und Sophienstr.



Unterleibs-Brüche
(Seidenhänden)
werden nachweislich gründlich geheilt
durch den schon seit 1809 befindlichen und
seitdem höchst von J. H. Rainer,
Vandenberg a. Verh. verfertigten



Dr. Tanzer'schen
Bruchbalsam.
Geschnitten gründlich.
Geschnitten, herabhängende Zeugnisse.
Schwamm 20,0. Blattbalsam 20,0. Hof-
marktmüller 20,0. Reiber. Thieröl 5,0.
Butterbalsam 10,0 werden können Reibetzer.
Zu haben: Salomonapotheke, Galathie-
apotheke, Salomonapotheke, Engel-
apotheke, Johanniskapotheke, Schauapotheke.
Apotheke L. Hofmann in Täubring.



Sand-Mandelkleine-Seife.
überausreichend wohltuend für die Haut, zur
Badet (3 Stück) 50 A. in der Galapothke
zum kleinen Alter. Dorothee. 9 (Hand-
wäscherei). Börnsen, Stora, Johanna-
Bronze, Schiller, Sonnen- und St.
Georg-Apotheke.



Kaiser-
Blume.
Feinster Saft,
diss.,
halbtrocken
und trocken
vom
Gebrüder
Höchtl
in Geisenheim.
Gegründet 1868.
K. Beyer, E. Höchtl, Hof-
lieferanten.
Sect-Kellerei.
Zu bestellen durch die Weinhändler.



Vorzeichnen
auf alle Stoffe
innerhalb 12 Stunden.
Goldstückerei.
München. Vorzeichn.-Atelier
Markt 17, im Oste rechts,
Eingang neben Auerbach's Hof.



Heidschnuckenfelle
Empfehlung unserer Weltmarken
falls sie Verluste, Kastenreise, weiss,
grau, schwarzblau, die
Angora ansetzt, auch grau,
schwarz, braun, rot, orange,
karminrot, zu anderen sehr
schönen, wenn sie ganzheitlich.
Die Felle sind für Wohl zimmer
und Schuhreparatur, Zierde, aufzuhängen,
da sehr haltbar, warm, elegant
aussehen. In seinem Haushalt zu haben. Als
Schlittendecken, Plaids sind sie eben-
falls vorzüglich geeignet. Die Preise für grosse
Felle beginnen mit 15,00, steigen bis 50,00 Pf.
bis 7,50 je nach Größe, Qualität und Falzheit.
Lammfelle von 2 bis 3 Q. Grosses Felle sind
ca. 60-70 cm breit, ca. 80-100 cm lang. Verwandt
unter Nachahmung oder vorher. Das achtenswerteste
Besteck ist von uns ausführbar. Fertig in
deutschen Postanstalten. Unsere Auswahld nicht gewünscht,
dagegen können Auswahld nicht gewünscht,
Adolf Bär, Weinsberger
Spezialität: Heidschnuckenfelle
Walzrode, G. Prov. Hannover.



Regenschirme
empfiehlt oft passendes
Wetterschutzgefecht,
das Reiter in großer Zahl
nicht zu billigen Preis
Max Milker,
Leipzig • Neustadt, Ollenhauerstr. 50.



WILHELM RÖPER

LEIPZIG

Goethestrasse 1 (Augustusplatz).

Teppiche, Vorlagen und Läufer,
Tischdecken, Divandecken, Reise- & Schlafdecken,
Möbelstoffe, Gardinen, Portières,
Angorafelle, chinesische Ziegenfelle,
Decorations-Shalws, Kissen etc.

Auf mein reich ausgestattetes Lager von
echt orientalischen Teppichen
In den verschiedensten Arten und Größen, von dem einfachsten modernen bis zu den
wertvollsten antiken Teppichen — unter letzteren aussergewöhnlich seltsame Prachtstücke —
erlaube ich mir besonders aufmerksam zu machen.



Edition Praeger & Meier, Bremen.

Gebühren entfallen:

Nr. 2358

Dr. Georg Göhler

Wirkungszeit der Riedelstein - Concerte zu

Russia.

Altdorf. Weihnachtslied

(Geschenk ist bei d. Zeitungen . . .)

für 1 Singstimme im Clavier. A 1.

Nr. 2359

dieselbe Lied für 1 Singstimme, Clavier

und Violin. A 1,20.

Vorrätig in allen Musikalien-

handlungen.



Bilderbücher,
Jugendschriften,
Clässifier,
Gedichtsammlungen,
Gefangenbücher,
Sachbücher etc.,
nebst zu Werbungs-
geschenken Preisen, empfohlen

E. Lucius, Dorotheenstr. 1,

zwischen Brauhaus- und Sophiestr.



Cigarren,

100 Stück von 2 A aufwärts,
Weißtütchen, 25 Stück von 1 A an,
Cigaretten, 100 Stück von 70 A an

Versandhaus B. Lenzenberg,

Oststraße Str. 1. Tannenstr. 10.

Wiedervertäufer gänzliche Bedingungen.



Deutscher
Cognac

Ausschankpflichtig
N.F.L. 102,50 D-10,00-1
Zu haben in Leipzig
in der Salomonapotheke,
bei H. Knapp, Dresdner
Str. 10, in Plagwitz
in der Sophienapotheke,
und bei Red. Jacob,
Apotheke.

Strenge Rette und anerkennungsfähige Preise
dafür garantiert mehr

Gänselfedern,

Strenge Rette und anerkennungsfähige Preise
dafür garantiert mehr

Pecher & Co.

in Herford Nr. 20 in Bielefeld.

Preise entfallen und verändert. Bei Bedarf

a. Werten sind gesetzliche Preise festsetzen und
dieselben nicht übersteigen.

Hiersemann & Riedel,

Leipzig, Katharinenstrasse 21—23.

Paris, London, Stockholm, Berlin, München, Hamburg, Dresden, Hannover, Wien, Budapest.

Import. — En gros. — Export. — Stickerei-Manufaktur.

Möbelstoffe, Plüsche,
Moquettes, Kameeltaschen,
Seidenstoffe, Gobelins, Decorationsstoffe.

Grösste Auswahl hat

Teppichen,

Tisch- und Divandecken, Portières.

Specialitäten:

Stickereien,

echte orientalische Vorhänge, Teppiche und Satteltaschen.

Am hiesigen Platze geben wir auch im Einzelnen ab.

Hierzu vier Beilagen und die Zeitungsbeilage „Rundschau“, sowie für die nicht durch die Post bezogenen Exemplare zwei Extrabeilagen der Firma Berndt, Lax & Co., Leipzig, und der Geschäftsbücher-Fabrik J. C. König & Ebhardt, Hannover (Großhändler F. G. Mylius, Leipzig).

1. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 625, Sonnabend, 10. December 1898. (Morgen-Ausgabe.)

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Bei der am heutigen Tage erfolgten planmäßigen Auslösung
Leipziger Stadtschuldcheine sind gegenwartig:
aus der Kufleite des Jahres 1865

(Clester-Schulde)

je 300 A Rr. 49 141 142 194 496 508 541 546 718 740 767
888 979 984 1300 1500 1509 1509 1513 1622 1677

1684 1690 1706 1803 1941 2175 2223 2396 2455 2468

2513 2544 2608 2676 2708 2743 3019 3138 3242

3270 3382 3457 3518 3543 3745 3757 3804 3884 3904

4060 4062 4067.

je 150 A Rr. 4189 A 4189 B.
aus der Kufleite des Jahres 1876

je 5000 A Lit. A Rr. 48 100 308.

[je 1000 A Lit. B Rr. 1675 1728 1730 1819;

1614 1675 1728 1730 1819;

je 500 A Lit. C Rr. 121 295 335 627 754 821 952 968

1079 1095 1231 1709 1865 1869 1891 2165 2272 2361

2713 2818 3212 3398 3612 3636 3814 3954 3987 4176

4178 4195 4234 4387 4516 4613 4788 4795 5024 5461

5586 5715 6010 6249 6425 6438 6542 6600 6624

6710 6825 6850 723 7628 7658 7705

je 100 A Lit. D Rr. 92 417 673 872 961 1005 1085 1236

1877 1550 1659 1745 1866 2064 2333 2428 2441 2448

2755 2800 2897 2974 3081 3428 3643 3896 4007 4170

4285 4330 4373 4810 4838 4888 5185 5223 5255

5495 5603 5767 5871 5914 6203 6307 6796 7087 7228 7603

7802 7909 8028 8221 8382 8481 8743 8807 9351 9572

9672 9975;

aus der Kufleite des Jahres 1884

je 5000 A Lit. A Rr. 179 446 513.

je 1000 A Lit. B Rr. 990 1074 1146 1284 1523 1573 1663

2037 2247 2306 2306 2821 3150 3306 3644 3764 3781

4639 4685 4721 4839 4982.

je 500 A Lit. C Rr. 9 406 1008 1109 1170 1207 1218 1897

2021 2518 2820 3407 3812 3841 3901 4118 4272 4556

4597 4855 5629 5688 6470 6588 6738 7207 7255 7275

7786 7767 7908 8003 8146 8298 8912 9007 9204 9231

9361 9441 9545;

je 100 A Lit. D Rr. 228 294 555 954 1271 1272 1685 1917

2030 2153 2384 3010 3155 3205 3239 3355 3677 3780

3938 4730 4780 4816 5152 5783 5899 6538 6612

6633 6644 6684 6998 7172 7330 7595 7639 7805 8410

8633 9149 9473 10045 10197 10207 10428 10712 10755

10804 11238 11604 12287 12384 12571 12679 13128

13488 13742 13834 14225 14251 14349 14444 14714 14732

14781 14879 14918;

aus der Kufleite des Jahres 1887 Serie I

je 5000 A Lit. A Rr. 515 476 505.

je 1000 A Lit. B Rr. 150 550 1114 1311 1354 1452 1457

2075 2288 2491 3642 3469 3798 4358 4585 4855 4918 4951,

je 500 A Lit. C Rr. 106 125 280 328 375 497 1305 1532 2229 2476

2482 2488 3132 3286 3286 3339 3804 4024 4058 4160

4331 4393 4479 4678 4757 4833 4939 5048 5184 6219

6354 6928 7049 7181 7342 7602 7953 8111 8501 8901

9018 9148 9265 9357 9691 10456 10550 10584 10709

10921 11022 11299 11530 12068 12704 12824 13038 13299

13388 13420 13453 14067 14089 14614 14615 15397 15632

15677 15974.

Der Konkursbetrag dieser Schuldcheine gelangt gegen Rückgabe

dieselben nicht den dazu gereichten Büchsen und Bischkeinen

vom 30. Juni 1899 ab,

mit welchen Tagen die Vergütung der Kufleite ansetzt, bei

unserer Schafte zur Auszahlung.

Hinzuñt werden die Juhader der bereits früher ausgelöschten

beg. gefindlichen Schuldcheine

der Kufleite des Jahres 1864

zu 300 A Rr. 18840.

der Kufleite des Jahres 1865

(Clester-Schulde)

je 300 A Rr. 425 459 1009 2399 2778 2814 3105 3114 3444

3846 3914.

der Kufleite des Jahres 1876

je 1000 A Lit. B Rr. 1496 1578 1705,

je 500 A Lit. C Rr. 106 4037 4674 5228 5665 6129 6404

6723 7089.

je 100 A Lit. D Rr. 547 1363 1618 2590 3102 3890 4735

5417 5701 6425 8084 8168 9068 997.

der Kufleite des Jahres 1884

je 1000 A Lit. B Rr. 440 1172 2638 3456 3711,

je 500 A Lit. C Rr. 696 2468 4601 7295 7457,

je 100 A Lit. D Rr. 879 1716 2606 2829 3356 4126 4178

5653 7045 7067 8883 9148 9180 9718.

der Kufleite des Jahres 1887 Serie I

je 1000 A Lit. B Rr. 2448 3050 3468,

je 500 A Lit. C Rr. 1804 2604 3079 4745 6343 6790 7338

7355 8061.

je 100 A Lit. D Rr. 637 1240 2062 2889 3247 4787 5780

8296 11762 12149 13468 13704 13898 13434 15046

wiederholz aufgezeichnet der Betrag steht jetzt im ersten

Kaufzettelnummern von der Verzinsung angegeschlossenen Schuld-

cheine zu ersehen.

Zur der Leipziger Stadtschuldcheine des Jahres 1884 Lit. O

Rr. 5028 5529 5530 über je 500 A. der Jahres 1887 Serie I.

Lit. B Rr. 4576 über 1000 A. Lit. C Rr. 298 1055 über je

500 A. und der Jahres 1887 Serie II. (d. d. 31. März 1890)

Lit. C Rr. 10823 über 600 A. Lit. D Rr. 16228 18543 18544

18545 und 21280 über je 100 A. ist dem Kugelbeschleuder Schuld-

cheine bestimmt.

Die durch politische Führungsgegenübe über seine

Geltung innerhalb des letzten fünf Jahren ausüblichen

mögen, dassen er diese Zeit über sich in Leipzig hält ge-

weckt hat.

Das empfiehlt es sich zur Verminderung der Belastungen

und Sparsamkeit, dass welche die Kufleite auf-

reicht oder durch ähnliche Begegnung oder auf andere

Weise nachweist, dass er weiter mit einer anstrengenden oder

abschreckenden Ausübung behasst, noch in abschreckender Weise

entsteht.

Um dem gegen Ende des Jahres erfahrbaremmindestens

allgemeinen Anstieg so weit als möglich zu begegnen, wird darum

die Kufleite gegen Ende des Jahres 1898

der Kufleite des Jahres 1899

aus der Kufleite des Jahres 1865

(Clester-Schulde)

aus der Kufleite des Jahres 1876

aus der Kufleite des Jahres 1884

aus der Kufleite des Jahres 1887

aus der Kufleite des Jahres

Auf ein paar Pfennige mehr oder weniger

sollte es keiner Hausfrau ankommen, wenn es sich um die Beschaffung wirklich guter Nahrungs- und Genussmittel handelt. Es giebt viele „billige“ Malzkaffees — sie schmecken auch darnach! Der echte Kathreiner ist etwas höher im Preise, besitzt dafür aber Geschmack und Aroma des Bohnenkaffees. Er ersetzt den aufregenden Bohnenkaffee vollständig, ist ein vorzüglicher, geschmacksverbessernder Zusatz, und vermöge seiner Ergiebigkeit — trotz des höheren Preises — am billigsten!

Zur Festbäckerei

empfehlen wir unsere auerkannt vorzüglichen

Getreidepresshefen

insbesondere unsere **Mockauer Mutterhefe**, die sich selbst für das schwerste Gebäck stets als zuverlässig erwiesen hat.
Durch unsere erweiterten Betriebsanlagen können wir auch den kolossalen Feitbedürfnissen in täglich frischerer Ware genügen und sind unsere Getreidepresshefen in fast allen Bäckereien Leipzigs und Umgegend, sowie in unserer Filiale **Kreuzstrasse 56, Leipzig-Reudnitz**, den geehrten Hausfrauen zugängig.

Presshefe-, Kornspiritus- und Malzfabrik, Dampfdestillation „Saxonia“
Horn & Co.

CHOCOLAT MENIER

Die Grösste Fabrik der Welt.
TÄGLICHER VERKAUF
50,000 Kilos.

Zu hohen in allen Spezial-
DELIKATESSEN-HANDLUNGEN UND
Conditorien.

Franz Meyer, Schützenstraße 13.

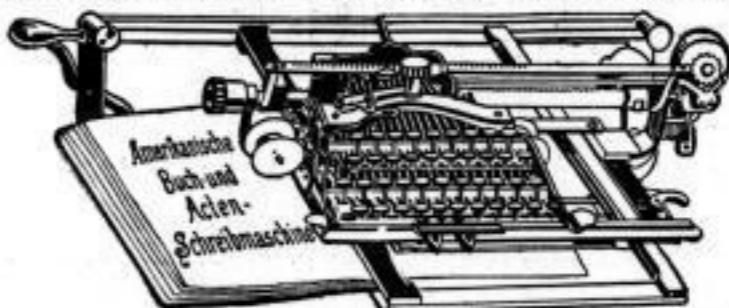


Erste Bezugssquelle für bessere Schuhwaren.
Niederlage der vorzüglichen Fabrikate
der Firma

Otto Herz & Co.
in Frankfurt a. M.

Specialität: Jagd- und Reitstiefeln
in höchster Handarbeit.
Warmgefütterte Winterstiefeln, Filzschuh-
waren und russische Gummischuhe in bester
größter Auswahl zu billigen Preisen.

Elliott & Hatch Buch- u. Acten-Schreibmaschine.



Preis
750 Mk.

Allein-Vertrieb für Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Russland und Schweiz
Remington Sholes Co. m. b. H. Henry Newald, Manager.
Stettin, Berlin, Leipzig,
Gr. Oderstrasse 3, I. Mohrenstrasse 33. Grimmatische Strasse 17, I.

Ernst Thiele, Leinwandhandlung

25 Katharinenstrasse 25

empfiehlt für Weihnachten im Preise bedeutend herabgesetzt:
Taschenlcher, Handtcher, Tischzeuge, Oberhemden, Kragen und Masschetten, fertige Damenwäsche, Hemden-
tuch u. Barchente von 30 Pfg. an per Meter, Inlets, Bettzeuge, Blaudruck Kleid 7 Meter Mk. 350, Damen- und
Kinderkleider, Bettdecken und Tischdecken.

Parfümerie Violette d'Amour.

Alles übertreffend und einzig großartig
gelungenes wahres Veilchen-Ödeum!

Ein Tropfen genügt zur feinen Parfümierung.

Kein Kunstprodukt,
sondern fünffacher Extrait-Auszug ohne
Moschus-Nachgeruch!

Violette d'Amour Extrait, à flacon in elegantem Eingel-Flak
Mk. 3,50.

Violette d'Amour Extrait, à eleganter Carton mit 3 Flacons
Mk. 10,-.

Violette d'Amour Extrait, à mittl. flacon Mk. 2,-.

Violette d'Amour Extrait, à Minister-Pecce-Flacon Mk. 0,75.

Violette d'Amour Savon, à flacon Mk. 1,-.

Violette d'Amour Savon, à hochdecker Carton mit 3 Stück Mk. 2,75,
überzeugt in jeder Hinsicht kleinste französische Vollstoffsäfte und gleicht im Ge-
bensch wunderschöne hohe Vollgewürzmischung.

Violette d'Amour Sachets, höchste Qualität, à flacon Mk. 1,-,
parfümiert Wälder, Sieber, Krepppapier, einzig fein, natürlich und fest im
Grade anhalten.

Violette d'Amour Kopfrässer, à flacon Mk. 1,75, erhält das
Haut sündig zuhören nach ausdrücklichen Vollstoffsäften, nicht conserviert
auf den Handel und reichert jede Schuppenbildung.

Violette d'Amour Poudre, in hochfeiner, scharfer Veilchen-Parfümierung,
vollkommen ausdrückt die Reize des Teints erhöht, im eleganten Carton
mit einem Souperle à Carton Mk. 1,50.

Violette d'Amour Brillantine, hat den süßesten Veilchengeruch in
größter Feinheit, à flacon Mk. 1,-.

Violette d'Amour Schönheits-Crème ist wegen der überzehrenden
Wirkungen allen anderen vorausgegangen! — à Tube Mk. 1,-.

Sie haben bei:

**Gebr. Schwarz, Petersstraße 44, und Markt,
Rathausgewölbe 6, General-Depot.**

Sorten bei Herren:

G. A. Steckner, Drapenkundung, Petersstraße 1.
Bruno Fleckenwirth, Drapenkundung, Petersstraße 37a.
Weitere Ritterungen werden genannt.

R. Hausfelder,
Breslau, Schweidnitzerstraße 28.

Noten für Weihnachts-Musik!

für Clavier, Violine, Zither etc. werden zu ausserordentlich billigen Preisen geliefert.
Verzeichnis zur Verfügung. Näheres unter U. 45 in der Expedition dieses Blattes.

Dampfpflüge und Dampfwalzen

in den bewährtesten Constructionen zu Kauf und Miete
empfohlen

John Fowler & Co., Magdeburg.

Spielwaaren

Neuheiten und Specialitäten eigener, sowie
in- und ausländischer Fabrikate,

in grosser und mannigfacher Auswahl.

Unterhaltende

Gesellschafts-

und

Kinder-Spiele,

Lehrrethe und

alttümliche

Beschäftigungs-

Spiele.

Kinder-

Spielereien

jeder Art.

Ferner

Lehrmittel,

Schulutensilien.

Kurz-

u. Galanterie-

Waaren.

Portefeuilles-

Artikel

H. S. W. H. S. W.



Adalbert Hawsky, Leipzig,

28 Grimmatische Strasse 28.

„Triumph“-Wiegenbad-Schaufel

Die einfachste und praktischste
Badewanne der Welt!

Preis 40 Mark mit Schwitzeinrichtung 62 Mark.

D. R. P.

No.

Carl Benz, Theaterplatz 2.

L. John, Windmüllentorstraße.

Burkhardt & Brückner, Friedner Str.

J. H. Weichold, Rossmarkt 41.

(2.-3.) B. Frauenheim, Südtor, Str. 52.

(2.-3.) B. Schmidt, Südpforte Straße.

(2.-3.) H. W. Stegmann, Domstraße 8.

Die Teile und Zubehörteile 10.— Mk. billiger.

Louis Krauss, Neuwerk (Sachs.).

Verkaufsstellen für Leipzig und Umgebung.

E. Hartmann, Neustädter Steinweg.

J. Otto Müller, Königstraße 2.

H. Barth, Südpforte.

(2.-3.) W. Neutwig, Eisenbahnhofstrasse 22.

(2.-3.) E. Stegmann, Domstraße 44.

(2.-3.) H. W. Stegmann, Domstraße 8.

Die einfachste und praktischste
Badewanne der Welt!

Preis 40 Mark mit Schwitzeinrichtung 62 Mark.

D. R. P.

No.

Carl Benz, Theaterplatz 2.

L. John, Windmüllentorstraße.

Burkhardt & Brückner, Friedner Str.

J. H. Weichold, Rossmarkt 41.

(2.-3.) B. Frauenheim, Südtor, Str. 52.

(2.-3.) B. Schmidt, Südpforte Straße.

(2.-3.) H. W. Stegmann, Domstraße 8.

Die einfachste und praktischste
Badewanne der Welt!

Preis 40 Mark mit Schwitzeinrichtung 62 Mark.

D. R. P.

No.

Carl Benz, Theaterplatz 2.

L. John, Windmüllentorstraße.

Burkhardt & Brückner, Friedner Str.

J. H. Weichold, Rossmarkt 41.

(2.-3.) B. Frauenheim, Südtor, Str. 52.

(2.-3.) B. Schmidt, Südpforte Straße.

(2.-3.) H. W. Stegmann, Domstraße 8.

Die einfachste und praktischste
Badewanne der Welt!

Preis 40 Mark mit Schwitzeinrichtung 62 Mark.

D. R. P.

No.

Carl Benz, Theaterplatz 2.

L. John, Windmüllentorstraße.

Burkhardt & Brückner, Friedner Str.

J. H. Weichold, Rossmarkt 41.

(2.-3.) B. Frauenheim, Südtor, Str. 52.

(2.-3.) B. Schmidt, Südpforte Straße.

(2.-3.) H. W. Stegmann, Domstraße 8.

Die einfachste und praktischste
Badewanne der Welt!

Preis 40 Mark mit Schwitzeinrichtung 62 Mark.

D. R. P.

No.

Carl Benz, Theaterplatz 2.

L. John, Windmüllentorstraße.

Burkhardt & Brückner, Friedner Str.

J. H. Weichold, Rossmarkt 41.

(2.-3.) B. Frauenheim, Südtor, Str. 52.

(2.-3.) B. Schmidt, Südpforte Straße.

(2.-3.) H. W. Stegmann, Domstraße 8.

Die einfachste und praktischste
Badewanne der Welt!

Preis 40 Mark mit Schwitzeinrichtung 62 Mark.

D. R. P.

No.

Carl Benz, Theaterplatz 2.

L. John, Windmüllentorstraße.

Burkhardt & Brückner, Friedner Str.

J. H. Weichold, Rossmarkt 41.

(2.-3.) B. Frauenheim, Südtor, Str. 52.

(2.-3.) B. Schmidt, Südpforte Straße.

Bilz' Kur-Bad

Dr. med. Bertrand,

Auction. Sonnab. Nachm. 3 Uhr kommen 6 Bringwaßnien, 1 gr. Kartoffelkämmathine, 1 gr. Seetierwürstchen, 10 Thürzleiter, weich, neue Blödel, Sennelle, Watzen, Süßig., Süße, Süße, Kommode, Bettdecke, Kopfpolster, 3 Mille Cigares, Parfüm u. i. w. für Berlin, Leipziger Auctionshäfen, Centralstraße 9.
Ed. Albrecht, Auctionsmeister u. Tafelar.

Auction. Sonnab. ab 10. Decbr. früb 10 Uhr kommen 5 Rösten Röste u. Weintraube.

15 Minuten nur feinste Cognac
per Sekret. d. Spedit. Berliner Str. 16.
H. Müller, Ausl. Seidenf. Brüder S. Inhaber des Stammes Julius Friedrich Pohl.

Pferde- und Wagen-Auction. Sonnabend, d. 16. Decr., Nachm. 3 Uhr kommt d. Socht. Fritz Marx, Reitstr. 9.
2 Pferde, 2 fl. Rollwagen
(Blattoberte) zu Versteigerung.
H. Müller, Ausl. Seidenf. Brüder S. Inhaber des Stammes Julius Friedrich Pohl.

Auctionen statt geschahnt ab C. A. Schlegel, Antiquitäten- und Tapeten, Schönauer Str. 11. Dr. K. H. von der Reihe zurück. Sprechstunden, ausgewählte Sonntags, täglich von 10-2 und von 4-7 Uhr. Für Bremitteln von 1.-7.-8. Uhr.
C. Humboldt, 14. p. L. den 7. Febr. 1898.
Dr. med. Hermann von Voigt, Spezialist f. Phthisotherapie.

Zahnarzt Heinrich, Colonnadenstr. 11, II. Sprechst. 9-1, 2-6.
R. Neugebauer, ausl. geh. d. nicht Homöopathie u. Naturheilmethode unter Dr. Willm. Schubert's Bedienst. teil u. lang. Erf. groß. Reichsgerichtsrat. 2. Kl. u. Dr. Blasius, Aerenz, Magen, Darm, Haut- u. Nervenleiden, Abkommt, Blutdruck u. Krebskr. 33-35. Sprechst. 9-2-5-8. Sonn. 10-11 Uhr; nachm. bisch. Majenfe, ärztl. praxis, empfiehlt sich in u. Major, unter dem Hause Markt 2, III. Sprechst. 10-11 Uhr, u. auf d. 2. Februar/Februar 7, 8-1.

Bureau-Carte Buchführung, Stenographie, Schrein- u. Maschinenschreiben etc. leicht. **A. Chapson,** An der Pleisse 9, jetzt Thomasingasse genannt. **Ramseyer**

Geyer, Handelslehrer, kaftlich geprüft, rechtl. Rechtsanw. Wörter, Erklärung, Rechtsfrage, 6, III. Urtur. 1. Buchführung, 2. Art. und in allen abl. Fächern, Stellmachern. **Tachy,** Hainstr. 8a, Windmühle 13, Joh. Beif. Schönschr., Rechn., Sten. etc. & 10.6.

Rackow, Universitätsstr. 4. Schreibmässchen, wichtiger, Höchstleiter, Buchhalt., Rechn., Rechts., Stenographie, Rechtsleiter. Projekte fortsetzen.

C. Schmidt, Markt 9. Brüder Lang, Zeller d. Johanna Rackow. Für Herren u. Damen Schneiderlehr. Buchf., Schreib., Sch. offl. Holl. Humboldtstr. 13, III. Deutsch, Holl. Humboldtstr. 13, III.

Un giovane telescopio vorrebbe conoscere una signora ital. per conservare. Off. sotto U. 43 "Cordiale" Expedition de Blattes. **Jg. staatlich geprüfter Fachlehrer** erhält ergänzende Rücksicht, sowie überaupt schulmäßigen männlichen und weiblichen Personen heimathsmässigen Unterricht in Kunst, Geschichts, Geschichte, Relig. u. Künste, Gymnas. U. 27 in d. Fach. d. W. niederl. **Tanz-Institut J. Horsch.** Unterricht zu jeder Tagesszeit (bei. Wasser), Praktisch, theoretisch, prakt. Rhythmus, etc. Neue Kurse zu Beginn jedes Monats.

Lehn. Reklame in Text und Bild für möglich. Gebrauch u. Werbeaufbau. D. v. Quistorp, Ing. P. Möhlle, Schmidh. u. I. Ein sehr städt. direkte nach einige Monaten sind möglich. Katharina Bleidemann, Praktik. Sophienstraße 62, III.

Zur Anfertigung aller Damens- und Kinderkleider empfiehlt sich H. Hofmann, Königstraße 28. Fabrik wird häufig u. billig gefertigt. Frau Weigmann, Weiditz, Weiditzstr. 60, IV. u. V.

Puppen, gefertigte und angefertigte, Puppenläufe, Federwaren, Tricke zu beliebten billigen Preisen im Partie-Sorten-Geschäft — Leipzig, Brüder Str. 47, Baden. — Gelegenheitskauf.

Puppen — Verkauf u. Reparaturen, Puppen u. jedem Haar, Kleider, Mütze, Schuhe u. Strümpfe für jede Größe verhältnisg. Münzgasse 16.

(Naturheilmethode) Leipzig - Volkmarßdorf, Elisabethstrasse 27, der Großenbahn.

Naturheilkur ohne wesentliche Berufsstörung gebrauchen.

Ebenso kann man sämtliche Anwendungsformen der Naturheilmethode als: Bannenbäder, Saunabäder, Podungen, Fußbäder, Kneipp'sche Bäder, Stein- und Lampenbäder, elektrische Bäder u. auch ohne ärztlichen Rat erholen, wie in anderen kurigen Badeanstalten. Gute Baderäume für Herren und Damen sind vorhanden.

Sonntags nur Vorstellung. Wahrg. Preise fest. Für Herren und Damen den ganzen Tag größt. Sonntag nur bis 1 Uhr Mittags. Stundeleintritt mit einer edlen Naturheilkur, dazu in der Zeit in Roth. Langes Lögen erfordert nicht nur eine längere Ruhezeit, sondern führt vollständige Heilung überhaupt in Frage.

Watte best für Biegelelemente in Eisenbahn-Eisenbahn Emil Wagner, Thomaskirche 10.

Butter-Handlung

Johannisgasse 4, im hinteren, am Markthallenstand 104,

Galerie, Etage beim Thurm, empfohlen täglich frisch einkommende reine Naturbutter zum niedrigsten Preise, grünes und weißes. Etage zwischen die Butterverkäufer. A. Heller.

Moskoreibutter, feine frische, leichte Butter verarbeitet in Polen (9 Std.) kommt à 1.00 A. unverarbeitet à 1.15 A., in Käfern (10 u. 50 Pf.).

u. Hälfte (ca. 100 Pf.) à 1.12 A. zur guten Butter oder vorherige Einhandlung des Beutes; an dauernde Abnehmer und Händler gegen Sonderabrechnung.

Spezialität: feinste Schabram-Butter.

Molkerei-Gesellschaft Böhmen, Stat. Salzgitter a. d.

Bekanntmachung

die Gründung des Betriebes auf der vollspurigen Nebeneisenbahn Beucha b. Brandis — Seelingstädt betr.

Mit Beginn auf die Betriebsmehrung des Königl. Eisenbahn vom 8. December d. J., die Gründung des Betriebes für den öffentlichen Verkehr auf der Nebeneisenbahn Beucha b. Brandis — Seelingstädt am 10. Decbr. d. J., wird hierdurch zur allgemeinen Benutzung gestattet, daß der Betrieb dieser Strecke nach der Bahnhofnung für die Nebeneisenbahnen Deutschlands vom 5. Juli 1892" bestehenden wird.

Die Strecke Beucha b. Brandis dient dem östlichen Verkehrs- und Güterverkehr, die Strecke Brandis — Seelingstädt war dem Regierungsbürothe. Für die Beförderung sind für die Königlich Sachsenischen Staatsbahnlinien gültige Beförderungsmethoden maßgebend.

Die Beförderungen für den Güterverkehr der Sachsenbahnlinien sind in dem bei allen Güterverkehrsstellen möglich zu erlangenden Richtung V zum Güterverkehr für den Güterverkehr" enthalten; über den betreffenden Güterverkehr mit den Ladenstellen: Auerbach, Altenhain, Altenhain bei Brandis und Seelingstädt bei Beucha, sowie mit der Sachsenbahnlinie Brandis.

Die Güter verbleiben nach dem Güterverkehr die Bezeichnung Beucha bei Brandis.

Da den Winterhalbjahr werden die Güter durch Postkoffer eingefügt, im Bereich der neuen Linie aber außerdem durch besondere Beförderung bestimmt gemacht.

Fahrplan der Strecke Beucha — Brandis, gültig ab 10. December 1898

Entf. km	3403	3405	3407	3409	3411	3413	3415	3417	3419	3402	3404	3406	3408	3410	3412	3414	3416	3418
II.-IV.	701	938	—	1209	26	—	518	607	—	740	—	902	1126	—	492	628	912	
—	—	524	708	—	—	1212	294	307	—	1154	1172	—	456	628	912	—	—	
524	—	729	938	—	—	144	421	607	—	1026	1212	—	394	524	822	1126	—	
524	729	938	1126	101	314	326	620	622	—	711	811	902	1104	1281	201	300	500	628
729	812	938	1126	112	326	329	621	622	—	700	800	902	1052	1240	201	300	500	628
812	812	1026	1126	112	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Treuen, am 8. December 1898.

Königl. Generaldirektion der Sachsenischen Staatsbahnlinien.
Hoffmann.

Vergnügungs-Reise

mit dem deutschen transatlantischen Doppelschrauben-Schnelldampfer

"Auguste Victoria",

einem der grössten, schnellsten und confortabelsten Dampfer der Welt,

nach Italien und

RIENT

Afahrt von Genua 12. Februar 1899.

Plätze sind zu haben von

1200 Mark an je nach Lage der Cabinen.

Anmeldungen nimmt entgegen die

Hamburg-Amerika Linie, Abteilung Personenservice, Hamburg,
sowie deren Vertreter.

Bureaux in Leipzig: Blücherplatz 1 und Neumarkt 18.

Zwickauer Bank.

Ausübung des Bezugsrechtes

auf nom. Mark 400 000.— neuer Actien.

Die Generalversammlung der Actionäre von 12. November a. c. fasst den Beschluss, die in der Generalversammlung vom 22. Mai 1891 beschlossene Errichtung des Grundkapitals von A. 1200 000 auf A. 1600 000 durch Ausgabe von A. 400 000.— neuer Actien zu 1000 A. mit Dividendenberechtigung von 1. Januar 1899 ab, welche den bisherigen Actionären nach Maßgabe ihres Actien-Besitzes zum Course von 115% angeboten werden sollen, auszuführen, und fordert, wie dengemäß die Besitzer von Actien unserer Gesellschaft zur Ausübung des Bezugsrechtes unter folgenden Bedingungen auf:

Die Ausübung zum Bezug unserer Actien muss in der Zeit

vom 1. bis 23. December 1898 einschliesslich,

entweder in Zwickau oder Greiz 1. V. zu unseren Cassem, oder

in Dresden bei der Dresdner Bank oder in Leipzig bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt während der üblichen Geschäftsstunden erfolgen.

Bei der Anmeldung sind die arithmetisch geordneten Mindest der alten Actien unter Beifügung doppelter, unterschätzlicher volllzogene, mit Nummer-Verzeichniß versehener Zeichnungsscheine — wann Formular bei den obengenannten Stellen erhältlich sind — einzurichten. Die Mindest werden abgestempelt und sofort wieder zurückgegeben.

Auf einen Neubetrag von A. 3000.— alter Actien kann eine neue Actie im Neuwerte von A. 1000.— zum Course von 115% bezogen werden.

Bei Geldeinzahlung des Bezugsrechtes ist das Aufgehd. von 15% = A. 150.—

und die erste Einzahlung von 50% = A. 500.—

zusammen A. 650.— pro neue Actie

zu Bar einzuzahlen, während die zweite Einzahlung von 50% = A. 500.— vom 2. Januar bis 31. März 1899, zusätzlich 5% Zinsen vom 1. Januar bis zum Zahlungstage, zu leisten ist.

Der Schlosschein-Stempel geht zu Lasten des Zeichner.

Die erfolgte Einzahlung von 15% Aufgehd. des Capitalbeitrags wird seitens der Anmeldestelle auf den zweiten Exemplaren der eingereichten Zeichnungsscheine quittiert. Letztere sind bei der Vollzahlung, die nur bei denjenigen Anmeldestellen, welche die Zeichnung entgegenommen hat, erfolgen kann, wieder vorzulegen.

Nach erfolgter Vollzahlung der neuen Actien werden diese selbst Dividendenleist. und Dividendscheine für 1899 und folgende Jahre gegen Rückgabe der mit Quittungsvermerk versehenen Zeichnungsscheine bei den Anmeldestellen umgetauscht.

Zwickau, im November 1898.

Zwickauer Bank.

A. Harms. Stohn, Bev.

Franzensbad. Für Vorkuren im Hause sind die natürlichen Franzenbader Mineralwässer:

Salzquelle, Franzenquelle, Wiesengquelle, Senngquelle, Sprudel,

vorwiegig in allen Mineralwasserheilungen und Sprudeln, sowie direkt zu befreien sind die

Stadt Egerer Brunnenversendung in Franzenbad, A. M. Pick.
Broschüren gratis und franco.

Schaumwein, garantiert Hochqualität, gut abgegoren, hellende halbe in gehobenen Partien zu beobachten.

Ausnahmepreisen abzugeben.

Echter Meerschaum- u. Bernstein-Cigarrenspitzen, Cigarettenspitzen und Tabakspfeifen besser Qualität zu äußerst billigen Preisen.

Wichtig für Frauenkrankheiten. Unentbehrlich bei Hämorrhoidaliden.
Wohlthuend für Gesunde (Radfahrer, Reiter)

Ladebeck's selbstthätige Sitzdouche

Patentirt in allen Culturstaten
Ersetzt Sitzwanne, Bidet etc.

Preis 28 Mark.

Zu haben bei: Carl Beau, Theaterplatz; W. & R. Goebel, Promenadenstrasse 2; A. Benner, Promenadenstrasse 22/24; F. O. Trumitz, Dorotheenstrasse 1; Otto Oehlmann, Dorotheenstrasse 1; Richard Fuchs, Stecknertpassage; Richard Schnabel, Wintergartenstrasse oder direct bei der Firma **H. Ladebeck**, Ranstädter Steinweg 10, I.



PFAFF-Nähmaschinen

Beste
Maschine
für
Familien-
gebrauch.



Un-
übertroffen
für
gewerbliche
Zwecke.

seit 20 Jahren in Vertretung

bei Joh. Friedr. Osterland,
Markt 4, Echhaus Katharinenstrasse.



Emaillierte Kochgeschirre
Otto Wagner,
Nicolaistrasse 6.
Sonntag offen.

Werkzeug-, Laubjäger-,
Kerbchnitz- und Brand-
malereifästen, sowie
Werkzeuge und Vorlagen
zu denksten in großer Anzahl empfiehlt billigst

Fr. Ed. Schneider,
Leipzig, Hauptstrasse Nr. 4.

Cigarren-Ausverkauf.

Ein großer Vollen Cigares in Preislagen von 25-300 Pf. empfiehlt mit 10% unter
Einkauf Quantität ab.

Effektiv unter U. u. 64274 befördert Rudolf Mosse, Halle a. S.

RONCEGNO

stärkstes natürliches arsen- und eisenhaltiges Mineralwasser,
empfohlen von den ersten medicinischen Autoritäten bei:
Anämie, Chlorose, Haut-, Nerven- u. Frauenleiden, Malaria etc.

Die Trinker wird das ganze Jahr gebraucht.

Dépôts in allen Mineralwasseranstalten und Apotheken.

Weinhandlung

Hubert Ullrich

empfiehlt der am besten naturreinen, örtlich empfohlenen Rhein-, Mosels-, Pfälzer-, Bodensee-, Süß-Weine u. s. w. zu billigen Preisen.
M. Malaga, Portwein, Sherry, 1/2 l. fl. M. 1,80,
Lachman de Christo 1/2 l. fl. M. 1.
M. Madeira 1/2 l. fl. M. 2.
Portwein (hell) 1/2 l. fl. M. 1,10.

Direct bezogene vorzüglige **Bordeaux**, 1/2 l. fl. von M. 1,- bis zu den feinsten Qualitäten.

Samos, vorzügl. gesellte Weine, 1/2 l. fl. M. 1,-

Specialität:

Echt Jerusalemer Weine

vor M. 1,25 bis M. 5,- die 1/2 l. fl.
Tokayer in verschieden Preislagen, die 1/2 l. fl. von M. 1,50 ab.
Cognac, Arac, Rum etc. nur edle, gute Qualitäten möglich.

Verwandt nach zumindest von 6 Halben beliebig Wohl-

porto- und sherry.

Wiederverkäufer Vorzugsspreise.

W. C. Bohlen, Emden,
Thee-Versand-Haus
 beliebte ostfr. Mischungen
 von 180 Pf. per Pfund bis 4 Mk.
 3 Pfund franco.



Zu beziehen durch die Weinhandlungen.

C. Boettcher Nachf., Leipzig,
Thomaskirchhof 17-18, Ecke Schulstrasse,

empfiehlt:

Chocolat Amédée Kohler & Fils,
Lausanne,

als Chocolat Fondant, Napoleons, Kuchenzucker, Grissal, Diablotains, Five o'clock, Noisettes, Le petit Suiss, Croquettes, Glaudia etc., in fastwährend frischen Zulieferungen zu civilen Preisen.

Amerikanische Äpfel

find die wohlreichendsten, aromatischsten und verhältnismäßig die billigsten Äpfel. Diese kaufen man fachweise am besten und billigsten bei

Franz Kühn,
Markthalle.

Rosinen und Corinthen

a Pfld. 25 Pfge.

Neue grosse süsse Mandeln

a Pfld. 90 Pfge.

sowie sämmtliche Backwaren billigst

empfiehlt

Emil Peters Nachf.,

29/31 Gerberstrasse 29/31.

Backbutter!!!

Zur Stollenbäckerei empfiehlt ich

Allerfeinste bayer. Schmelzbutter,

beliebteste Backbutter,

Hochfeine bayer. Süßrahmbutter,

Allerfeinste Molkereibutter

zu billigen Preisen.

Windmühlenstr. 46. Dampfmolkerei Leipzig.

Hugo Reimann.

Fleisch-Pepton

der
Compagnie

LIEBIG

Als Nahrungszusatz

für
Leidende ausserordentlich dienlich.

Pforzheim.
 Der verehrlichen Liebig's Extract of Meat Company sage ich für die gütige Überlassung von Fleisch-Pepton vielmehr besten Dank. Das Präparat, das ich in unserm ziemlich grossen Krankenhaus und auch sonst benutzt habe, finde ich ausgezeichnet sowohl im Geschmack, als in seiner Wirkung. Ich werde mich bemühen, dasselbe überall zu empfehlen . . .

Mit aller Hochachtung

ergeben

ges. Medizinalrat Dr. Gissler.

Fleischerei-Eröffnung.

Den gehörten Einwohnern von Neustadt gehe hiermit an, daß ich von heute

Gabelsbergerstrasse 23, Jr. Leipziger Straße,

eine

Fleischerei und Wurstfabrik

eröffnet habe. Bitte ergänzen, mein Unternehmen gütig unterstütz zu wollen und verpflichtet ist nicht, nur gute und reife Waren bei billiger und prompter Bedienung zu liefern.

Hochachtungsvoll und ergeben

August Minnrich.

Beste Süßrahmbutter,
Hte. Allgäuer Schweizerhöfe

verarbeitet in Böcklitz zu beständigem

Tagesspeisen.

Willh. Gerber, Ulm a. D.,

Röde u. Butterverband-Gesell.

Amerik. Äpfel,

10 Pfld. 2,25 M. Marktstraße 2. II. m. r.

Prima Wirtschaftsapfel

zu Gehirn 10-14 M. je nach Qualität

verziert nur in besser Verpackung gegen

Abnahmen. Nachnahmepreise werden nicht

berechnet.

Ökonomiegenossenschaft Höller

zu Höller (Görlitzer).

Prima-Speiskartoffeln,

1/2 Kt. 2,40 M. frisch kaufen

bei Stadtmeier bei Wöhrel-Leipzg. Bauer.

Herrschefanfallus Nr. 1400.

Selten so billig!

Neue, sehr süss

Türkische Pflaumen

pr. Pfld. 16 Pfld. 10 Pfld. M. 1,40.

Grosse, gelbe, saftreiche

Citronen

Stück 6 Pfld. 12 Stück 60 Pfld. bei

Theodor Glitzner, Katharinen-

straße 4.

Stangen-Spargel

1-2 Pfld. 2-2 Pfld. 2-2 Pfld. 2.

egria Starke . . . 105 190

Wels Starke . . . 100 165

Schnittspargel, Brins . . . 70 120

do. 11. m. Röpken . . . 60 105

Kaiser-Spargel . . . 75 140

Könige junge Spargel . . . 65 115

Spargel junge Spargel . . . 55 90

Äuferliche Steinpfla.

im eigenen Saft . . . 2-2 Pfld. 2-2 Pfld. 2-2 Pfld.

Pr. Champignons . . . 2-2 Pfld. 2-2 Pfld. 2-2 Pfld.

Junge Schnittbohnen . . . 2-2 Pfld. 2-2 Pfld. 2-2 Pfld.

2-2 Pfld. 2-2 Pfld. 2-2 Pfld.

Paul Biedermann,

Theaterplatz 1, Ende des Brühl und der Hauptstrasse.

Gebr. Kirmse.

en gros. Gegründet 1845. en détail.

Feine Wurst.

Thüringer und Braunschweiger Wurst

find reichlich und wohl die beliebtesten

Sorten. Jedoch nicht es auch hierzu ver-

gleichbare Qualität und mehr: "Baben-

büsse u. Dasselschlachte Wurst" leidet

an unfeiner, die beste und nach Geschmack vom Butcher am meisten geschätzte.

Zurzeit nur Dasselschlachte Thüringer

Wurstwaren, was garantiert nur reinem

Schweinefleisch hergestellt, welche sich durch

seinen guten Geschmack und großartiges Kraut

ausschreitet, in den Handel und kleine, einen

Reich zu machen. Nach dieser Probe werden

Sie zu jedem Wiederholung mehr kaufen, als meine

feine Thüringer

hausschlachte Wurst.

A. Bär Nachf.

Neumarkt 24.

Strassburger Gänseleber-

Pasteten

von J. Fischer u. J. G. Hommel.

Toulouser Entenleber-

Pasteten

vom Grand Hotel Tivoli.

Krammetsvogel-

Pasteten

von Charbonnel et fils, Montelimar.

Hummer

la. Dose, zur Schüssel und Schüsseln,
Hummer-Mayonnaise,
Russ. Salat,
Mayonnaise-Sauce,
ausgesogen, täglich frisch,
empfohlen
M. D. Schwennicke W.
Doerr & Fink,
Goldsäulen 1.

Caviar,

la. Beluga Malossol 1. Pfund 12,-
la. Astrach. Caviar 1. Pfund 10,-
la. Ural-Caviar 1. Pfund 6,- 7,- 8,-
H. Caviar 6,- 8,- 10,- 12,- 15,-
Kiessig & Co., Nicolaia-
strasse 2.

Verkäufe.**Grundstücke**
in allen Lagen

Leipzig u. Umgegend bei im Katalog zu verf.
A. Uhlemann, Poststraße 7.

Gänse, Lampi. 14, 18, 21 u. 27. Pros. 18.
d. U. Ried. Kaden, E.-Görlitz, Meyer 18.

Gutes Bauareal.

In nächster Nähe der Stadt (Osten), nicht
an der eindrücklichen Sonnenallee am An-
fang an Gasse- und Wasserleitung, an zwei
Straßenkreuzen gelegen, ist ein **Areal von**
5250 Metern zu verkaufen. Das Areal
eignet sich für eine große Wohnungs-
anlage zu verkaufen. Auch kann es leicht
größere Lagen auch an Böden. Ofer.
unter U. 7. an die Expedition d. Blattes.

● **Bauplätze in Kleinjohor**
mit Siedlungsbau und Baumärkten.
Ofer. unter E. P. 609 an „Inval-
lidendank“, hier, erheben.

Gelegenheitskauf
für entzögten Räuber!**Rittergut**

in einem der besten Kreise Niederschlesiens,
an Chosse, 8 km von Babs, circa
1400 Morgen, davon 1200 Bärg, 120
M. Weizen, großflächige Weizen- und
Rübenböden, Weizen 12 Gramm, in ältestem
Part, vorjähr. Ausg. Großstädtererchein-
trag circa 7500,- €, bevorstehende Umschäfe
um 4000,- €. Et. 1. €, circa 30.000,- €
auf landwirtschaftl. Lage, verlässlich, Hypothek
um 30000,- €, Anzahlung
sehr längere Zeit unantastbar.

Bureau Hertha, Breslau, Tannenstrasse
Nr. 77, Jäger A. von Dobschütz,

Rittergut im Zing, mit ca.
170 Hekt. in Böden,
ca. 5700 Sonnenblumen, 1000 Zuckr., 2000 Bärg.,
2000 Rüben, eig. Jagd u. Wilderer, ver-
kauft ab 100.000,- € bei mögl. Anzahl.

B.H. Merzenich, Krautstr. 6

In unmittelbarer Nähe v. Leipzig
für großer

Landgut

für 500.000,- € durch zu verkaufen.
Viehweger & Co., Rathenowstr. 8, I.

Gut bei Bautzen, ca. 16 Hekt. gute Felder
u. Weizen, Ernte, Bärg., Zuckr., u. Rüben,
billig zu verkaufen u. mit geringen Wällen
zu übernehmen. Geldl. Deutsche Str. 65, II. 1.

Villa

Ode der Jäger- und Reuestrasse, mit
großen Gärten, Gewerbehaus u. u. re-
gelungsböden durch mögl. zu verkaufen.

Anton Berndt, Gerauert. 5.

Zweite fl. Hause in Alt-Leipzig gegen zu
Ginsburg in Leipzig. Preis. unter „1896“
an 0. Engelmann, Rostadt. Stein. 1, erf.

**Vorzügliche
Capital - Anlage.**

In der Nähe des neuen Theaters in ein
hervorragendes, über 6%., verzinstisches

Baus- und Gartengrundstück
belebender Betriebshof höher für 180.000,- €
unter günstigen Bedingungen sofort zu ver-
kaufen durch

Viehweger & Co., Rathenowstr. 3, I.
Rathenowstr. nach der Promenade, **ein
Grundstück,**

in Spezialität geeignet, vorbehaltlos zu ver-
kaufen. Ofer. unter E. N. 607 an „Inval-
lidendank“, hier, erheben.

Der Jäger. Straße 8. ein hohes
Bau- und Geschäftshaus zu verkaufen.
120.000,- €. Et. 1. 745,- €. II. 1. 745,- €.
Ofer. unter J. P. Hoffmannstr. 3, II.

Katharinestrasse
ein zweckmäßiges Grundstück mit schönen
hellen Geschäftsräumen, auch als Wohn-
häusern, eig. Schreibtisch, zu verf. Bei Kauf
durch Reihenwohne w. pecuniar. Bedilfe durch
Brauerstr. in Aussicht gestellt. Ofer. Anfragen
u. W. 94. Tel. d. Bl. Katharinest. 14, erf.

Für Privatleute!

Steuers. Zinsbau, Part. und 2 St.
Rote Markt Lindemann, sofort bei An-
zahlung von 3000,- € an zu verkaufen.
Et. 1. 6%. Rechnungstr. fest. Tel.
sub S. 188 Expedition d. Blattes.

**Ein thätiger Compagnon
für Hotel und Weinstraße nebst Filiale**

mit mindestens 8-10 Räume, kein gegenüberliegender Betrieb für sofort. Ofer. unter Elsche

A. 17. Zweite dieses Blattes, Katharinestrasse 14.

Für Wirkwaarenfabrik

wird Gelegenheit geboten, einen sensationellen Gebrauchsort mit hohem Ge-
winn auf den Markt zu bringen. Ofer. Anträge unter L. D. 9939 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Haus

Wieder, mit fl. Werkstatt u. Nebenl., Preis

55.000,- €, bei geringer Ausg., zu verf. Adr. sub

K. 12. Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

U. 1. 10. Et. 1. 10. Et. 1. 10. Et. 1. 10. Et.

U. 1. 10. Et. 1. 10. Et. 1. 10. Et. 1. 10. Et.

U. 1. 10. Et. 1. 10. Et. 1. 10. Et. 1. 10. Et.

U. 1. 10. Et. 1. 10. Et. 1. 10. Et. 1. 10. Et.

U. 1. 10. Et. 1. 10. Et. 1. 10. Et. 1. 10. Et.

U. 1. 10. Et. 1. 10. Et. 1. 10. Et. 1. 10. Et.

U. 1. 10. Et. 1. 10. Et. 1. 10. Et. 1. 10. Et.

U. 1. 10. Et. 1. 10. Et. 1. 10. Et. 1. 10. Et.

U. 1. 10. Et. 1. 10. Et. 1. 10. Et. 1. 10. Et.

U. 1. 10. Et. 1. 10. Et. 1. 10. Et. 1. 10. Et.

U. 1. 10. Et. 1. 10. Et. 1. 10. Et. 1. 10. Et.

U. 1. 10. Et. 1. 10. Et. 1. 10. Et. 1. 10. Et.

U. 1. 10. Et. 1. 10. Et. 1. 10. Et. 1. 10. Et.

U. 1. 10. Et. 1. 10. Et. 1. 10. Et. 1. 10. Et.

U. 1. 10. Et. 1. 10. Et. 1. 10. Et. 1. 10. Et.

U. 1. 10. Et. 1. 10. Et. 1. 10. Et. 1. 10. Et.

U. 1. 10. Et. 1. 10. Et. 1. 10. Et. 1. 10. Et.

U. 1. 10. Et. 1. 10. Et. 1. 10. Et. 1. 10. Et.

U. 1. 10. Et. 1. 10. Et. 1. 10. Et. 1. 10. Et.

U. 1. 10. Et. 1. 10. Et. 1. 10. Et. 1. 10. Et.

U. 1. 10. Et. 1. 10. Et. 1. 10. Et. 1. 10. Et.

U. 1. 10. Et. 1. 10. Et. 1. 10. Et. 1. 10. Et.

U. 1. 10. Et. 1. 10. Et. 1. 10. Et. 1. 10. Et.

U. 1. 10. Et. 1. 10. Et. 1. 10. Et. 1. 10. Et.

U. 1. 10. Et. 1. 10. Et. 1. 10. Et. 1. 10. Et.

U. 1. 10. Et. 1. 10. Et. 1. 10. Et. 1. 10. Et.

U. 1. 10. Et. 1. 10. Et. 1. 10. Et. 1. 10. Et.

U. 1. 10. Et. 1. 10. Et. 1. 10. Et. 1. 10. Et.

U. 1. 10. Et. 1. 10. Et. 1. 10. Et. 1. 10. Et.

U. 1. 10. Et. 1. 10. Et. 1. 10. Et. 1. 10. Et.

U. 1. 10. Et. 1. 10. Et. 1. 10. Et. 1. 10. Et.

U. 1. 10. Et. 1. 10. Et. 1. 10. Et. 1. 10. Et.

U. 1. 10. Et. 1. 10. Et. 1. 10. Et. 1. 10. Et.

U. 1. 10. Et. 1. 10. Et. 1. 10. Et. 1. 10. Et.

U. 1. 10. Et. 1. 10. Et. 1. 10. Et. 1. 10. Et.

U. 1. 10. Et. 1. 10. Et. 1. 10. Et. 1. 10. Et.

U. 1. 10. Et. 1. 10. Et. 1. 10. Et. 1. 10. Et.

U. 1. 10. Et. 1. 10. Et. 1. 10. Et. 1. 10. Et.

U. 1. 10. Et. 1. 10. Et. 1. 10. Et. 1. 10. Et.

U. 1. 10. Et. 1. 10. Et. 1. 10. Et. 1. 10. Et.

U. 1. 10. Et. 1. 10. Et. 1. 10. Et. 1. 10. Et.

U. 1. 10. Et. 1. 10. Et. 1. 10. Et. 1. 10. Et.

U. 1. 10. Et. 1. 10. Et. 1. 10. Et. 1. 10. Et.

U. 1. 10. Et. 1. 10. Et. 1. 10. Et. 1. 10. Et.

U. 1. 10. Et. 1. 10. Et. 1. 10. Et. 1. 10. Et.

U. 1. 10. Et. 1. 10. Et. 1. 10. Et. 1. 10. Et.

U. 1. 10. Et. 1. 10. Et. 1. 10. Et. 1. 10. Et.

U. 1. 10. Et. 1. 10. Et. 1. 10. Et. 1. 10. Et.

U. 1. 10. Et. 1. 10. Et. 1. 10. Et. 1. 10. Et.

U. 1. 10. Et. 1. 10. Et. 1. 10. Et. 1. 10. Et.

U. 1. 10. Et. 1. 10. Et. 1. 10. Et. 1. 10. Et.

U. 1. 10. Et. 1. 10. Et. 1. 10. Et. 1. 10. Et.

U. 1. 10. Et. 1. 10. Et. 1. 10. Et. 1. 10. Et.

U. 1. 10. Et. 1. 10. Et. 1. 10. Et. 1. 10. Et.

U. 1. 10. Et. 1. 10. Et. 1. 10. Et. 1. 10. Et.

U. 1. 10. Et. 1. 10. Et. 1. 10. Et. 1. 10. Et.

U. 1. 10. Et. 1. 10. Et. 1. 10. Et. 1. 10. Et.

U. 1. 10. Et. 1. 10. Et. 1. 10. Et. 1. 10. Et.

U. 1. 10. Et. 1. 10. Et. 1. 10. Et. 1. 10. Et.

U. 1. 10. Et. 1. 10. Et. 1. 10. Et. 1. 10. Et.

U. 1. 10. Et. 1. 10. Et. 1. 10. Et. 1. 10. Et.

U. 1. 10. Et. 1. 10. Et. 1. 10. Et. 1. 10. Et.

3. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 625, Sonnabend, 10. December 1898. (Morgen-Ausgabe.)



Von Sonnabend, den 8. d. Wk., steht mein
leichter dreißigjähriger großer Transport
ungarischer, nur erstklassiger
**Gestüts-Reit- u.
Wagen-Pferde**
in allen Farben und Graden unter bekannte
Recklist und zu soliden Preisen zum Verkauf.

J. Rosenfeld, Pferdehandlung,
Teleph. 1560.
Leipzig, Neuherrnstraße 26.

Arabische antiseptische Thierkuchen.

Von Thierärzten und bedeutenden Viehhütern
verlautet als vorzüglichstes Mittel zur Gesund-
erhaltung der

Pferde, Rindvieh, Schweine, Schafe, Ziegen und Hunde.

Schweinsfleisch und Krebszungen auf Basis frische.

J. G. F. Neumann & Sohn,
Hoflieferanten Sr. Majestät des Kaisers und Königs.
Berlin W., Taubenstraße 51/52.

Transport-Drei-Rad,
solid gebaut, wie neu, billig zu verkaufen.
Offeren erbeten unter W. 54 an die Ex-
pedition dieses Blattes.

Ein elegantes Damen-Rad,
Ritter-Rad, in wie billig zu verkaufen
Werkmeisterstraße 44, II.

Ein Turnen, 170 A. leicht zu ver-
kaufen. Hohe Straße 30, Schlesien.

Pneum.-Rad, leicht, leicht zu ver-
kaufen. Steinstr. 2, gegenüber d. Reichs-
t. A. 90. A. leicht zu verkaufen.

Ein herren-Rad, neu, in wie billig zu ver-
kaufen. Werkmeisterstraße 44, II.

Trommelsack, neu, 125 A., leicht zu ver-
kaufen. Ritter-Rad, 1. L. 20.

Ein herren-Rad, neu, in wie billig zu ver-
kaufen. Werkmeisterstraße 44, II.

Ein Paar Wagenpferde,
Rappen,

zum Verkauf.
Reithaus Sack,
Kraemerstr. 6.

Vorsicht!!

Ritterstraße!

12 gute Arbeitsherde, Franz.
u. Ann., kaufen a. leichtem Schlag, 1. jährs
Geburt vorhanden, sind mit Garantie ganz
billig zu verkaufen. Geburtsfrage 37.

Einige überzeugte Arbeitsherde u. gebr.
Vandauer sehr. Ausdruck 50.

Ein Pferd, Wallach, 5 J., aus Prinzip, ist
bill. zu verkaufen. Ritterstraße 13.

Pferd-Ventil, 20 Stück, d. 1. Jhd. Geb.,
Pr. 100-150. A. Verkauf 14.

2 Ponies, hell u. rot, nach eingeha-
lten, leicht billig, Preisgestaltung 12.

Deutschland, den 8. Decbr.,
ist ein Transport-Dreirad
mit einer 1. hochwertigen
Kuh und Kalben

Kuh und Kalben
Mittwoch, Holländer Nachtmilch, die ein
und fünf folgende Tage zum Verkauf im
Vierteljahrholz. Holz, Gutsstrasse 5, L. Kaseler & Horn.

Donnerstag, den 8. Decbr.,
ist ein Transport-Dreirad
mit einer 1. hochwertigen
Kuh und Kalben

Kuh und Kalben
Mittwoch, Holländer Nachtmilch, die ein
und fünf folgende Tage zum Verkauf im

Vierteljahrholz. Holz, Gutsstrasse 5, L. Kaseler & Horn.

Donnerstag, den 8. Decbr.,
ist ein Transport-Dreirad
mit einer 1. hochwertigen
Kuh und Kalben

Kuh und Kalben
Mittwoch, Holländer Nachtmilch, die ein
und fünf folgende Tage zum Verkauf im

Vierteljahrholz. Holz, Gutsstrasse 5, L. Kaseler & Horn.

Donnerstag, den 8. Decbr.,
ist ein Transport-Dreirad
mit einer 1. hochwertigen
Kuh und Kalben

Kuh und Kalben
Mittwoch, Holländer Nachtmilch, die ein
und fünf folgende Tage zum Verkauf im

Vierteljahrholz. Holz, Gutsstrasse 5, L. Kaseler & Horn.

Donnerstag, den 8. Decbr.,
ist ein Transport-Dreirad
mit einer 1. hochwertigen
Kuh und Kalben

Kuh und Kalben
Mittwoch, Holländer Nachtmilch, die ein
und fünf folgende Tage zum Verkauf im

Vierteljahrholz. Holz, Gutsstrasse 5, L. Kaseler & Horn.

Donnerstag, den 8. Decbr.,
ist ein Transport-Dreirad
mit einer 1. hochwertigen
Kuh und Kalben

Kuh und Kalben
Mittwoch, Holländer Nachtmilch, die ein
und fünf folgende Tage zum Verkauf im

Vierteljahrholz. Holz, Gutsstrasse 5, L. Kaseler & Horn.

Donnerstag, den 8. Decbr.,
ist ein Transport-Dreirad
mit einer 1. hochwertigen
Kuh und Kalben

Kuh und Kalben
Mittwoch, Holländer Nachtmilch, die ein
und fünf folgende Tage zum Verkauf im

Vierteljahrholz. Holz, Gutsstrasse 5, L. Kaseler & Horn.

Donnerstag, den 8. Decbr.,
ist ein Transport-Dreirad
mit einer 1. hochwertigen
Kuh und Kalben

Kuh und Kalben
Mittwoch, Holländer Nachtmilch, die ein
und fünf folgende Tage zum Verkauf im

Vierteljahrholz. Holz, Gutsstrasse 5, L. Kaseler & Horn.

Donnerstag, den 8. Decbr.,
ist ein Transport-Dreirad
mit einer 1. hochwertigen
Kuh und Kalben

Kuh und Kalben
Mittwoch, Holländer Nachtmilch, die ein
und fünf folgende Tage zum Verkauf im

Vierteljahrholz. Holz, Gutsstrasse 5, L. Kaseler & Horn.

Donnerstag, den 8. Decbr.,
ist ein Transport-Dreirad
mit einer 1. hochwertigen
Kuh und Kalben

Kuh und Kalben
Mittwoch, Holländer Nachtmilch, die ein
und fünf folgende Tage zum Verkauf im

Vierteljahrholz. Holz, Gutsstrasse 5, L. Kaseler & Horn.

Donnerstag, den 8. Decbr.,
ist ein Transport-Dreirad
mit einer 1. hochwertigen
Kuh und Kalben

Kuh und Kalben
Mittwoch, Holländer Nachtmilch, die ein
und fünf folgende Tage zum Verkauf im

Vierteljahrholz. Holz, Gutsstrasse 5, L. Kaseler & Horn.

Donnerstag, den 8. Decbr.,
ist ein Transport-Dreirad
mit einer 1. hochwertigen
Kuh und Kalben

Kuh und Kalben
Mittwoch, Holländer Nachtmilch, die ein
und fünf folgende Tage zum Verkauf im

Vierteljahrholz. Holz, Gutsstrasse 5, L. Kaseler & Horn.

Donnerstag, den 8. Decbr.,
ist ein Transport-Dreirad
mit einer 1. hochwertigen
Kuh und Kalben

Kuh und Kalben
Mittwoch, Holländer Nachtmilch, die ein
und fünf folgende Tage zum Verkauf im

Vierteljahrholz. Holz, Gutsstrasse 5, L. Kaseler & Horn.

Donnerstag, den 8. Decbr.,
ist ein Transport-Dreirad
mit einer 1. hochwertigen
Kuh und Kalben

Kuh und Kalben
Mittwoch, Holländer Nachtmilch, die ein
und fünf folgende Tage zum Verkauf im

Vierteljahrholz. Holz, Gutsstrasse 5, L. Kaseler & Horn.

Donnerstag, den 8. Decbr.,
ist ein Transport-Dreirad
mit einer 1. hochwertigen
Kuh und Kalben

Kuh und Kalben
Mittwoch, Holländer Nachtmilch, die ein
und fünf folgende Tage zum Verkauf im

Vierteljahrholz. Holz, Gutsstrasse 5, L. Kaseler & Horn.

Donnerstag, den 8. Decbr.,
ist ein Transport-Dreirad
mit einer 1. hochwertigen
Kuh und Kalben

Kuh und Kalben
Mittwoch, Holländer Nachtmilch, die ein
und fünf folgende Tage zum Verkauf im

Vierteljahrholz. Holz, Gutsstrasse 5, L. Kaseler & Horn.

Donnerstag, den 8. Decbr.,
ist ein Transport-Dreirad
mit einer 1. hochwertigen
Kuh und Kalben

Kuh und Kalben
Mittwoch, Holländer Nachtmilch, die ein
und fünf folgende Tage zum Verkauf im

Vierteljahrholz. Holz, Gutsstrasse 5, L. Kaseler & Horn.

Donnerstag, den 8. Decbr.,
ist ein Transport-Dreirad
mit einer 1. hochwertigen
Kuh und Kalben

Kuh und Kalben
Mittwoch, Holländer Nachtmilch, die ein
und fünf folgende Tage zum Verkauf im

Vierteljahrholz. Holz, Gutsstrasse 5, L. Kaseler & Horn.

Donnerstag, den 8. Decbr.,
ist ein Transport-Dreirad
mit einer 1. hochwertigen
Kuh und Kalben

Kuh und Kalben
Mittwoch, Holländer Nachtmilch, die ein
und fünf folgende Tage zum Verkauf im

Vierteljahrholz. Holz, Gutsstrasse 5, L. Kaseler & Horn.

Donnerstag, den 8. Decbr.,
ist ein Transport-Dreirad
mit einer 1. hochwertigen
Kuh und Kalben

Kuh und Kalben
Mittwoch, Holländer Nachtmilch, die ein
und fünf folgende Tage zum Verkauf im

Vierteljahrholz. Holz, Gutsstrasse 5, L. Kaseler & Horn.

Donnerstag, den 8. Decbr.,
ist ein Transport-Dreirad
mit einer 1. hochwertigen
Kuh und Kalben

Kuh und Kalben
Mittwoch, Holländer Nachtmilch, die ein
und fünf folgende Tage zum Verkauf im

Vierteljahrholz. Holz, Gutsstrasse 5, L. Kaseler & Horn.

Donnerstag, den 8. Decbr.,
ist ein Transport-Dreirad
mit einer 1. hochwertigen
Kuh und Kalben

Kuh und Kalben
Mittwoch, Holländer Nachtmilch, die ein
und fünf folgende Tage zum Verkauf im

Vierteljahrholz. Holz, Gutsstrasse 5, L. Kaseler & Horn.

Donnerstag, den 8. Decbr.,
ist ein Transport-Dreirad
mit einer 1. hochwertigen
Kuh und Kalben

Kuh und Kalben
Mittwoch, Holländer Nachtmilch, die ein
und fünf folgende Tage zum Verkauf im

Vierteljahrholz. Holz, Gutsstrasse 5, L. Kaseler & Horn.

Donnerstag, den 8. Decbr.,
ist ein Transport-Dreirad
mit einer 1. hochwertigen
Kuh und Kalben

Kuh und Kalben
Mittwoch, Holländer Nachtmilch, die ein
und fünf folgende Tage zum Verkauf im

Vierteljahrholz. Holz, Gutsstrasse 5, L. Kaseler & Horn.

Donnerstag, den 8. Decbr.,
ist ein Transport-Dreirad
mit einer 1. hochwertigen
Kuh und Kalben

Kuh und Kalben
Mittwoch, Holländer Nachtmilch, die ein
und fünf folgende Tage zum Verkauf im

Vierteljahrholz. Holz, Gutsstrasse 5, L. Kaseler & Horn.

Donnerstag, den 8. Decbr.,
ist ein Transport-Dreirad
mit einer 1. hochwertigen
Kuh und Kalben

Kuh und Kalben
Mittwoch, Holländer Nachtmilch, die ein
und fünf folgende Tage zum Verkauf im

Vierteljahrholz. Holz, Gutsstrasse 5, L. Kaseler & Horn.

Donnerstag, den 8. Decbr.,
ist ein Transport-Dreirad
mit einer 1. hochwertigen
Kuh und Kalben

Kuh und Kalben
Mittwoch, Holländer Nachtmilch, die ein
und fünf folgende Tage zum Verkauf im

Vierteljahrholz. Holz, Gutsstrasse 5, L. Kaseler & Horn.

Donnerstag, den 8. Decbr.,
ist ein Transport-Dreirad
mit einer 1. hochwertigen
Kuh und Kalben

Kuh und Kalben
Mittwoch, Holländer Nachtmilch, die ein
und fünf folgende Tage zum Verkauf im

Vierteljahrholz. Holz, Gutsstrasse 5, L. Kaseler & Horn.

Donnerstag, den 8. Decbr.,
ist ein Transport-Dreirad
mit einer 1. hochwertigen
Kuh und Kalben

Kuh und Kalben
Mittwoch, Holländer Nachtmilch, die ein
und fünf folgende Tage zum Verkauf im

Vierteljahrholz. Holz, Gutsstrasse 5, L. Kaseler & Horn.

Schützenhaus L.-Sellerhausen
Morgen grosses Militair-Concert
von der Kapelle der 1 Ser. Blauen (Direction: Herr Adal. Mühlberg, A. Söhmer) und
legtes Auftritt der unübertraglichen Miniatur-Astro-
daten und Trapez-Künstler Geschwister Orsanos.
Nach dem Concert großer Ball u. Unterhaltungsmusik.

Montag und Dienstag Abend:
Große humoristische Extra-Concerfe
von Emil Winter's berühmten, urkomischen, humoristischen Sängern.
Ganz besonders gewählte, hochhumoristische Programme.

Nur Neuheiten! Carl Trejahn.



Etablissement Tivoli.
Morgen Sonntag
Grosses Ball-Fest.

Weinhandlung Weinstuben

Schiersteiner Hölle
Richard Hempel
Reichsstrasse 15 — Koch's Hof — Markt 3

Frühstücks-Stube. • Familien-Verkehr.
Direkter Weinbezug von Weingutsbesitzern.

Rheinwein-Specialität: Schiersteiner Hölle.

Im Hof: Die Reiche-Schwemme.
Noch während der diesjährigen Herbst-Gärtner und Vergung der Weine in meinen
3 Reihen bitte ich das gesuchte Publikum, sich von der Vergänglichkeit dieser Weine überzeugen
zu wollen. Doch angenehmer Aufenthalt in meinen neu eingerichteten
Vorrichtungen. **Spezial-Weine:** 1/2 Lit. (nicht nur 0,2 Ster.) 30,- Pf. Thüringer-Weine:
1/2 Lit. von 60,- Pf. 1/2 Lit. von 1,- Pf. an, außer dem Haufe: 1/2 Lit. von 70,- Pf. an.
Spezial: warm von 40,- Pf. Brüdchen von 10,- Pf. an.

Rottig's Restaurant,
16 Schulstrasse 16.
Heute: Sauerbraten mit Thür. Klößen.
R. Kulmbacher von Math. Hering I. Kulmbach. 18 Pf. Pfosten für 3,- Pf.

L. Hoffmann's Restaurant,
Gosenstube und Glaseonaden.
Inhaber Bruno Fröhlich, gegenüber d. Kästner-Palast. Tel. 61. 4980.
Heute Hammelrind und Lopbraten mit Thüringer Klößen.
NH. Mittagstisch. Ende. 7,- Pfosten 70 Pf.

Kulmbacher Brauhof,
Petersstrasse 18, Part. u. 1. Etage,
vorm. Kellitz.
Heute Abend: Sauerbraten u. Hammelkeule m. Klößen.
Bier, hell und dunkel, hochfein. C. Wiegner.

Gräfinnische Carl Fehse 2736.
Heute: Sauerbraten mit Thüringer Klößen. C. Wiegner.

Fischkosthalle.
Täglich frische Austern
1 Dtzd. incl. 1 Glas Chablis 1 Mk. 75 Pf.

Erlanger Brauhof. Katharinenstrasse 20.
Heute Schlachtfest.
Döllnitzer Gosenstube zum blauen Hecht, Nicolaistraße 43.
Heute Schweinsknochen. R. Fendel. Gose hochfein.

Hähle's Gosenstube Grosse Tuchhalle.
Heute Schweinsknochen. Gose ganz vorzüglich.

Bären-Schänke
M. Finzel.
Heute: Schweinsknochen. Abende: Spießrippen.
Topfbraten m. Klößen. Bier, hell u. dunkel, vorz.

Restaurant Emilienstraße 12.
Heute Schweinsknochen. Anna Holzholmer.

Kulmbacher Bierhalle
(oh. R. Forkhardt) Heinrichstr. 2. Telefon 2733.
meinen stadtbekannten vorzügl. Mittagstisch.
Heute: Hausschänkensche Schweinsknochen mit Klößen.

Heim
des Hausväterverband im III. Bezirk der St. Nicolai-Gemeinde,
Marienstraße Nr. 7 — Ländnerstraße Nr. 6.
empfiehlt seinen guten Bürgerlichen Mittagstisch & 1/2, Portion, Suppe, Brot und
Getränk, oder Beutes und Kompt 60,- Pf. Im Abonnement billiger. Getränke nach
Belieben. Sitzungsort 1 Treppe. Zusammenkünfte, Versammlungen sind beim Haus-
väterverein erlaubt. Versammlungszimmer und ein großer Saal deines Vereins zur groß-
en Benutzung bereit.
Die Hausschänke.

Heute Eröffnung Reichelt's Kulmbacher Hof

6. Schlossgasse 6.

Special-Ausschank der Exportbrauerei von Leonh. Eberlein, Kulmbach.

Mit der heute stattfindenden Eröffnung übernehme ich die Bewirtschaftung obigen Restaurants und versichere, dass Küche und Keller stets darbieten werden, was von einem guten bürgerlichen Verkehrscafé vorausgesetzt werden darf.

Temperaturlieches dunkles und helles Exportbier.

Täglich Specialgerichte. — Speisekarte der Saison entsprechend. — Kleine Preise.

Hochachtungsvoll

Paul Reichelt.

Panorama

Restaurant.

Heute Specialität: **Sauerbraten und Hammelrücken**
mit Thüringer Klößen.

Ausgezeichnet gepflegte Riebeck'sche und Bayerische Biere.
Oswald Schlinke.

Grüner Baum, Hotel, Restaurant, Wiener Café
und Billardsalon.

Reichhaltiger Mittagstisch von 12—3 Uhr.

Heute: Pokschweinskochen mit Meerrettich und Klößen,
Sauerbraten mit Klößen, frische Pfälzinschinken.

Carl Schade.

Aufforderung.

Alle Freiengäste, welche Geburten am oder nach dem 18. September 1898 zu
Ortsgang verhüllten Zeit, Anna Franziska Augustia haben, erfuhr ich, ihre Geburten
bis zum 23. d. M. bei mir anzumelden.

Ortsgang, den 23. November 1898.

Reichhaltiger Lübecke, Reichstraße 42, dort, als Reichsbürokrat.

Cacao

■ ■ ■ Tasse 15,- Pf.

Cacao mit Schlagsahne à Tasse 25,- Pf.

Chocolade mit Schlagsahne à Tasse 25,- Pf.

Thee à Tasse 15,- Pf.

Schlagsahne à Tasse 15,- Pf.

Kulmbacher Exportbier für Damen

oder ausgewählter Bier.

reizhaftiges Conditorei-Buffet.

L. Tilebein Nachf.,

A. 2369, Heinrichstraße 17.

Auf mein im Seitengange

befindliches Restaurant.

„Lederhof“

mache ich besonders aufmerksam. D. O.

Café Sofia, Brühl 51,

empfiehlt sich bestens.

Local u. Buffet. Diese zweitgrößte Bedeutung.

Ein großes Convort verloren,

enthaltend Wunderliche Arbeiten.

Gegen Belohnung abgegeben bei

Herrn Fuhrig, Schneidermeister,

Klosterweg 6 (Ehrlingen's Hof).

Der Zerrtor entlastet, weil mit ihm

sein Bild über nichtem Augen.

Reiche Burgasse 6, port.

Verloren

in der Nacht vom Sonntag z. Montag ein

gediebener und alte. — Geöffnungs-

Zeit 8. Uhr bis 12 Uhr.

Verloren freitag früh von 9—12 Uhr

Salzfeldbund mit Huhn und 4 Schläfern.

Geöffnungszeit 8. Uhr abgegebene Gele-

ße Nr. 2, portiere.

Geöffnungszeit 8. Uhr abgegebene Gele-

ße Nr. 2, portiere.

Generalvertreib: G. Bode Nachf.,

Heinrichstraße 1, Leipzig.

Leipziger Canarienzüchter-Verein.

Loosinhaber haben freien Zutritt zur Ausstellung.

Deutscher Schriftsteller-Verband.

Landesverband Sachsen-Thüringen.

Heute Sonnabend, den 10. Dezember 1898, abends 8. Uhr präsidi-

gesellige Versammlung mit Damen

im großen Saale des Hotels der Russen, Petersstraße 20.

Vortrag des Herrn Dr. Carl Müller-Rastatt, auf Bitte a. S. über Todesort Goethe.

Rede des Herrn Auguste von Broke und Herrn C. von Hamalda.

Instrumentalvorführungen von Schäfer, Elias Schmidt (Violon) und Gräfin Helene

Bilsky (Violoncello).

Durch Mitglieder eingeführte Gäste sind herzlich willkommen.

Dor Vorstand.

Bezirks-Verein

zur Fürsorge für die aus Straß- und Besserungs-

Anstalten Entlassenen zu Leipzig.

Der Vorstand des Vereins besteht für das Jahr 1898/99 aus folgenden Mitgliedern:

Reichskapitän Dr. Otto von Ehrenstein, hier, Vorstand,

Generaldirektor Schäfer, hier, Vorstand,

Reichskonsulent Dr. Deencke, hier, Schriftführer,

Reichskonsulent Julius Techarmann, hier, Sekretär, Schriftführer,

Rathausmeister Otto Landmaier, hier, Kassier,

Gelehrten-Direktor, Prof. Dr. Oscar Brandt, hier, Sekretär, Kassier,

Director Salier Dr. Georg Rock, hier,

Professor Dr. Paul Kratz, Leipzig-Schöna,

Rathausmeister Friedrich Döbel, hier.

Leipzig, den 5. Dezember 1898.

Der Vorstand,

von Ehrenstein, Vorstand.

Verein für Volksunterhaltungen zu Leipzig.

Heute Sonnabend, den 10. Dezember, Abends 8 Uhr Sitzung des

Gesamt-Ausschusses im Clubcafe der Firma "Phoenix".

Chor-Verein des Gewandhauses.

Nächsten Dienstag

keine Chor-Uebung.

Die Gewandhaus-Concertdirection.

Der Vorstand,

von Ehrenstein, Vorstand.

Verein für Volksunterhaltungen zu Leipzig.

Heute Sonnabend, den 10. Dezember, Abends 8 Uhr Sitzung des

Gesamt-Ausschusses im Clubcafe der Firma "Phoenix".

Heute Sonnabend, den 10. Dezember, Abends 8 Uhr Sitzung des

Gesamt-Ausschusses im Clubcafe der Firma "Phoenix".

Heute Sonnabend, den 10. Dezember, Abends 8 Uhr Sitzung des

Gesamt-Ausschusses im Clubcafe der Firma "Phoenix".

Heute Sonnabend, den 10. Dezember, Abends 8 Uhr Sitzung des

Gesamt-Ausschusses im Clubcafe der Firma "Phoenix".

Heute Sonnabend, den 10. Dezember, Abends 8 Uhr Sitzung des

Gesamt-Ausschusses im Clubcafe der Firma "Phoenix".

Heute Sonnabend, den 10. Dezember, Abends 8 Uhr Sitzung des

Gesamt-Ausschusses im Clubcafe der Firma "Phoenix".

Heute Sonnabend, den 10. Dezember, Abends 8 Uhr Sitzung des

Gesamt-Ausschusses im Clubcafe der Firma "Phoenix".

Heute Sonnabend, den 10. Dezember, Abends 8 Uhr Sitzung des

Gesamt-Ausschusses im Clubcafe der Firma "Phoenix".

